

Oktober 2008

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



„Das Ich lebt nur noch im Umkreis des Leibes“

Interview über Demenz und Alzheimer

mit Jörgen Day, Pfarrer der Christengemeinschaft



MODE AUS NATÜRLICHEN STOFFEN

MARLOWE
nature

FAIR ÖKOLOGISCH SCHÖN

am Grindel
Beim Schlump 5 20144 Hamburg
Mo - Fr 10:00 - 19:00 Sa 10:00 - 16:00
040 44 80 93 37
www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

„Das Ich lebt nur noch im Umkreis des Leibes“ <i>Interview über Demenz und Alzheimer, mit Jörgen Day, Pfarrer der Christengemeinschaft</i>	Seite 5
Aus den Einrichtungen und Initiativen	Seite 20
Termine	Seite 22
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 36
Veranstaltungsanzeigen	Seite 38
Adressen	Seite 48
Impressum	Seite 51
Aus der Arbeit der GTS Hamburg	Seite 52
Private Kleinanzeigen	Seite 53

Titelbild Vorderseite stammt aus der Hamburger Sommerakademie / Herbstakademie

siehe Anzeige auf S. 43

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

AUS...Liebe zur... BILDUNG!



**Seminar
für Waldorf-
Pädagogik
Hamburg**



STUDIENGÄNGE '08

Ein- und zweijährige
Kurse für Klassen-,
Fach-, Oberstufen-
und Fremdsprachen-
Lehrer/-innen. Kinder-
gärtner/-innen Kurse.

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG E.V.
HUFNERSTRASSE 18, 22083 HAMBURG, TELEFON 040-88 88 86-10, FAX -11
MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE



Gemeinnützige Treuhandstelle

Hamburg e.V.

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld
durch Geben und Nehmen
stehen wir beratend bereit zu Fragen von

SCHENKEN
ERBSCHAFT TESTAMENT
NACHLASS LEIHEN DARLEHEN
AUSBILDUNG
KONFLIKTMANAGEMENT BERATUNG

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Rufen Sie uns gerne an. Tel. 040 / 41 47 62-18/13
oder besuchen Sie uns im Internet. www.treuhandstelle-hh.de
oder im Mittelweg 147, 20148 Hamburg.
E-mail: GTS@treuhandstelle-hh.de

Unsere Kooperationspartner sind:
GLS-Gemeinschaftsbank, Filiale Hamburg,
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (Bochum)

„Das Ich lebt nur noch im Umkreis des Leibes“

Interview über Demenz und Alzheimer mit Jörgen Day, Pfarrer der Christengemeinschaft

Alzheimer und Demenz nehmen epidemisch zu. Auch wenn uns das Thema unangenehm ist und Angst macht, kommen wir nicht darum, uns damit zu beschäftigen. Selbst wenn man nicht vor der überfordernden Aufgabe steht, einen Angehörigen zu pflegen, so sollte man sich vielleicht präventiv mit dem Thema beschäftigen. Denn dass diese Krankheit zunimmt, hängt mit kulturellen Faktoren unserer heutigen Zeit zusammen. So wie der Abbau des Gehirns bei Alzheimer in gewisser Sicht eine „Verholzung“ ist, kann man durch die eigene Lebensführung solche verholzenden Tendenzen verstärken oder ihnen entgegenwirken.

Interviewpartner: Jörgen Day, geb. 1945; nach dem Studium der Politologie und Slavistik fünf Jahre tätig als Studienrat an einem Hamburger Gymnasium. Anschließend für neun Jahre Klassenlehrer und Fachlehrer für Russisch, Politik und Musik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek. Pfarrer der Christengemeinschaft seit 1990, in Harburg seit 2001. Er ist Gründer eines Pflegedienstes und einer Hospiz-Einrichtung und in der Ausbildung von Sterbebegleitern tätig.

Christine Pflug: Wie sind Sie persönlich mit Alzheimer und Demenz in Berührung gekommen?

Jörgen Day: Das erste Mal war das vor 40 Jahren, als meine Großmutter, beschleunigt durch den Tod ihres Mannes, in den Zustand von Altersdemenz und Verwirrung kam. Wir standen damals alle ganz hilflos davor, wie einem Mensch seine Persönlichkeit „entgleitet“, er sich nicht mehr orientieren kann, die nächsten Verwandten nicht mehr erkennt. Sie war mit einem starken, übermäßigen Bewe-

gungsdrang ausgestattet, hat sich ziellos bewegt, ist von zuhause weggelaufen, so dass man sie wieder einfangen musste. Sie war in einem orientierungslosen Zustand, wirr in Gedanken und dann plötzlich wieder ganz präsent und wach, mit klarem Gedächtnis und einer präzisen Orientierung. In diesem schwierigen Spannungsfeld von Präsenz und Verwirrtheit versuchten wir zunächst, sie im Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu halten. Das hat alle überfordert. Von einem Arzt kam damals u.a. die Verordnung von Rotwein mit Ei, um das

Hirn zu aktivieren - aus heutiger Sicht eine eigenartige Therapie. Sie hatte in ihrem Leben nie Alkohol getrunken und saß dann mittags in beduselmtem Zustand da und verstand die Welt nicht mehr. Danach kam sie in ein Krankenhaus, wo sie aber nicht mehr gehalten werden konnte, weil sie aus dem Bett kletterte und dann aggressiv wurde, weil sie angebunden wurde. Dann wurde sie in eine Nervenklinik eingeliefert und mit starken Sedativa ruhig gestellt. Sie starb nach einem halben Jahr. Ich hatte nach ihrem Tod eine gedrückte Stimmung mit dem Grundgefühl, versagt zu haben. Dieses Erleben mit der eigenen Großmutter hat mich innerlich nie verlassen und es begleitet mich seitdem als ein stiller Vorwurf an mich selbst, in der Situation ungenügend gehandelt zu haben.

... wenn das bisherige Leben sich einengt auf immer Weniger

Ich habe das damals nicht aufgearbeitet und bewegt, weil meine Ausbildung in eine ganz andere Richtung ging. Als Lehrer war ich in den 80-er Jahren mehr mit Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Seit 1990 hatte ich aber im Priesterberuf plötzlich mit Menschen zu tun, die biografisch langsam in diesen Bereich hereinlebten, mitten drin standen oder ihn nach dem Tod schon durchschritten hatten. Ich kam dadurch schnell an die Rätselfragen heran, die zum Menschenleben dazugehören: die Frage nach dem Sinn von Schicksalsereignissen, Krankheit, Siechtum, von Sterbeprozesse im Sozialen, Leiblichen,

Seelischen und auch im Geistigen, wenn das bisherige Leben sich einengt auf immer Weniger. Hat es einen Sinn, dass Menschen ihre Persönlichkeit plötzlich verlieren und wie kleine Kinder behandelt werden müssen, indem sie gefüttert, gewandelt, gebadet, gepflegt werden müssen? Sie werden eingeschlossen und angebunden, weil sie in ihrem verwirrten Zustand so viel anstellen können, dass sie sich selbst und andere gefährden können.

in die Sphäre hineinwirken, die nicht an den Leib gebunden ist

Ich begleite heute Menschen in diesem Zustand; sie sind auf einer Pflegestation oder zu Hause und nicht ansprechbar. Ich habe mit ihnen keinen direkten Kontakt, sondern stelle ihn dadurch her, dass ich in die Sphäre hineinwirke, die nicht an den Leib gebunden ist. Das ist ähnlich wie bei seelenpflegebedürftigen Menschen, d. h. behinderten Menschen, bei denen man auch nicht nur in den Leib hineinwirken kann, weil der Leib ja die Seele und den Geist nicht vollständig in sich trägt. Der Geist ist ja immer da und urgesund.

Bei der Begleitung von Menschen habe ich erlebt, dass jede Krankheit, im Leiblichen oder Seelischen, danach ruft: „Versteh mich doch in den ganzen Schichten, Prägungen und Nuancen meines Menschenseins!“ Und erst aus einem umfassenden Verständnis heraus, einer umfassenden Anamnese und Menschenkunde, die den Menschen in seiner Existenz, aber auch in seiner Prä- und Postexistenz anerkennt, kann dann Hil-

fe gegeben werden und nicht aus einer mehr oder weniger oberflächlich erstellten Symptomatik heraus, geschweige denn aus hilflosem Helferwillen.

C. P.: Wenn Sie „in die Sphäre hineinwirken, die nicht an den Leib gebunden ist“, geht das dann ja nicht über die Sinne, weil die Menschen nicht hören und sehen können!?

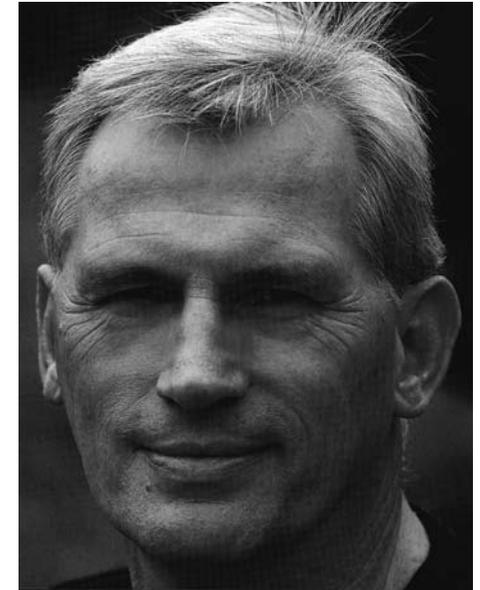
partiell gestorben

J. Day: Richtig. Ich wirke dann in den Umkreis des Leibes, z. B. durch Gebete. Ich habe die Gewissheit, dass sie das individuell und persönlich erreicht, auch wenn sie es im Wachbewusstsein nicht aufnehmen können. Sie sind in einer Sphäre wach, die im Umkreis des Leibes ist. Man könnte auch sagen: partiell gestorben.

C. P.: Zunächst erst einmal ganz grundsätzlich: Was ist Demenz? Was ist Alzheimer? Wie entsteht das?

J. Day: In der Diagnose gibt es eine primäre und sekundäre Demenz. (mens = Denkvermögen, Geist, Vernunft, Vorstellung, Erinnerung; demens = nicht recht bei Sinnen, unvernünftig) Die primäre Demenz beginnt, wenn bestimmte Hirnfunktionen durch Alter allmählich reduziert sind. Dazu gehört auch die Alzheimer-Erkrankung; sie ist eine Form der primären Demenz.

Es gibt eine sekundäre Demenz: der geistig-seelische Verfall entsteht in Folge einer organischen Erkrankung, z. B. Hirnverletzung, Hirngeschwulst, Herz-



Jörgen Day

Kreislaufkrankungen, Nebenfolgen von Arzneimitteln, Drogen, Alkohol und Giftstoffen. Wenn die Ursachen behoben werden, ist eine Besserung der Demenz möglich, aber nicht sicher.

Bei der primären Demenz gibt es bis heute keine Heilung. Es gibt medikamentöse Möglichkeiten, den Ablauf zu verlangsamen, aber kein Mensch mit Alzheimer kann gesund werden. Der Krankheitsverlauf geht in der Regel über 10 Jahre und führt dann zum Tode.

Es gibt die klassische Altersdemenz, dass man Erinnerungen verliert, sich Namen nicht merken kann, vor neuen Situationen etwas hilflos da steht. Wenn ein Mensch alt wird und dabei etwas vergesslich und schusselig, ist das ein demenzielles Symptom, er ist aber nicht krank.

C. P.: Wenn wir ab vierzig oder fünfzig merken, dass man manchmal etwas vergisst, öfters nicht weiß, wo man den Schlüssel oder die Brille hinterlegt hat – sind das Anzeichen für Demenz?

erste Anzeichen?

J. Day: Jein! Das kann natürlich ein erstes Symptom sein. Man sollte dabei aber auch auf andere Phänomene achten, z. B.: Lässt das Erinnerungsvermögen, die Initiativkraft und das Interesse an sozialen Kontakten nach? Hat man das tiefe Schamgefühl, nicht mehr über sich verfügen zu können und scheut sich davor, zum Arzt zu gehen? Aber wenn man solche Symptome an sich feststellt, sollte man sich einer CT-Untersuchung unterziehen und prüfen lassen, ob Veränderungen im Hirn da sind. Je früher man mit der Therapie einsetzt, umso besser ist es. Generell greift diese Krankheit ab 65 Jahren. Es gibt aber auch Einzelfälle, dass jemand schon mit 28 Jahren Alzheimer bekommen hat und mit 32 gestorben ist.

C. P.: Was im Speziellen ist Alzheimer?

J. Day: Die Alzheimererkrankung hat bestimmte Ursachen. Der Neurologe Alois Alzheimer beschrieb 1906 in einer Studie den Befund nach Obduktion seiner ehemaligen Patientin Auguste Deter, die zu Lebzeiten an Orientierungslosigkeit litt, in ihrem Sozialverhalten ganz schwierig wurde bis hin zu aggressivem Verhalten. Nach ihrem Tode ließ er sich das Gehirn zu Untersuchung schicken: es war auf 1/3 der Normalgröße geschrumpft, 2/3

waren abgebaut (Hirnatrophie = Hirngewebeschwund). Die Hirnfurchen waren in großen Partien verschwunden und die übrigen Hirnfurchen klafften weit auseinander. Dabei stellte er die so genannte „Plaquerbildung“, d.h. Eiweißablagerung, fest, wodurch die Nervenzellen zum Absterben gebracht wurden. Dadurch entsteht der Verfall der Persönlichkeit. Am 3. November 1906 stellte er zum ersten Mal dieses Krankheitsbild „Über eine eigenartige Erkrankung der Hirnrinde“ der Fachöffentlichkeit vor, das später mit seinem Namen versehen wurde: Morbus Alzheimer.

am Anfang werden die Begrenzungen kaschiert

C. P.: Wie verläuft die Alzheimererkrankung?

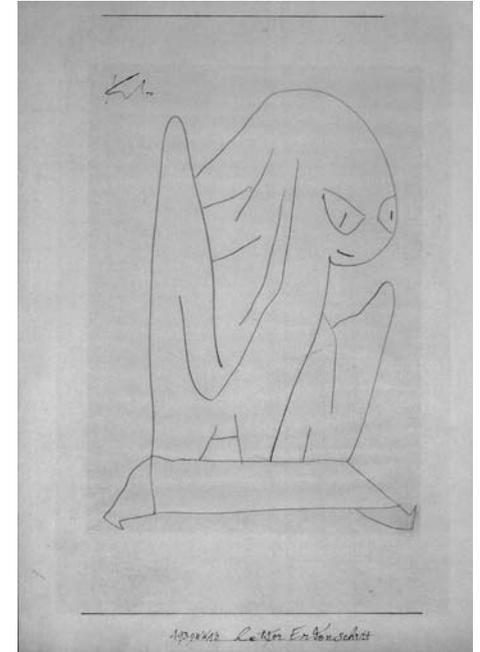
J. Day: Der klassische Verlauf geht über drei Phasen. In der ersten Phase haben die Menschen zu tun mit Bewegungsstörungen, Termine werden versäumt, der Wochentag nicht mehr gewusst, neue Namen prägen sich nur mühsam ein, man nimmt den verkehrten Bus nach Hause etc. Sie geben ihre Hobbies auf, können keine anspruchsvollen Gespräche mehr führen und geraten zunehmend in Isolation. Aber noch haben sie eine fein funktionierende Strategie, diese Begrenzungen zu kaschieren. Es gibt von den wenigen Menschen, die über diese Krankheit als Autobiografen geschrieben haben, Berichte, wie sie mit floskelhaften Entschuldigungen und mit Humor diese Situationen zu übergehen versuchten.

In der zweiten Phase lassen sich die Probleme nicht mehr verbergen: Die Menschen verlieren ihre Orientierung in Raum und Zeit, schwere Sprachstörungen treten ein, Gedächtnis und Wortschatz schrumpfen. Sie neigen zu stereotypen Redewendungen, also sagen oder fragen immer das Gleiche. Sie erkennen nahestehende Menschen nicht mehr, vergessen Bewegungsabläufe: „Was soll ich mit der Gabel tun?“. Der Patient wird hyperaktiv, nervös, unruhig. Er will nach Hause, obwohl er zu Hause ist, erlebt plötzliche Attacken von Sinnestäuschung und reagiert panisch, aggressiv oder auch depressiv.

das Hirn wird brüchig wie ein alter Stiefel

Das geht dann nach etwa 6 Jahren über in das dritte Stadium, das wirklich eine Höllensituation ist. Das Gedächtnis ist fast leer geräumt, wirre Laute kommen von den Lippen. Das Hirn wird brüchig wie ein alter Stiefel. Die Patienten verlieren ihre Bewegungskoordination, müssen gefüttert und gewandelt werden. Die Muskeln kontrahieren, eine Deformation des Leibes kann eintreten, der Eigenwille erlahmt und die Folge ist Bettlägerigkeit. Diese Menschen gehen auf einen traurigen Tod zu, der nicht primär durch Alzheimer hervorgerufen wird, sondern es treten Nebenerkrankungen auf. Etwa Blutvergiftung nach Dekubitus, Lungenentzündung, Kreislaufschwäche. Die Lebenserwartung beträgt in dieser Phase durchschnittlich 2 bis 3 Jahre.

C. P.: Nimmt diese Krankheit zu?

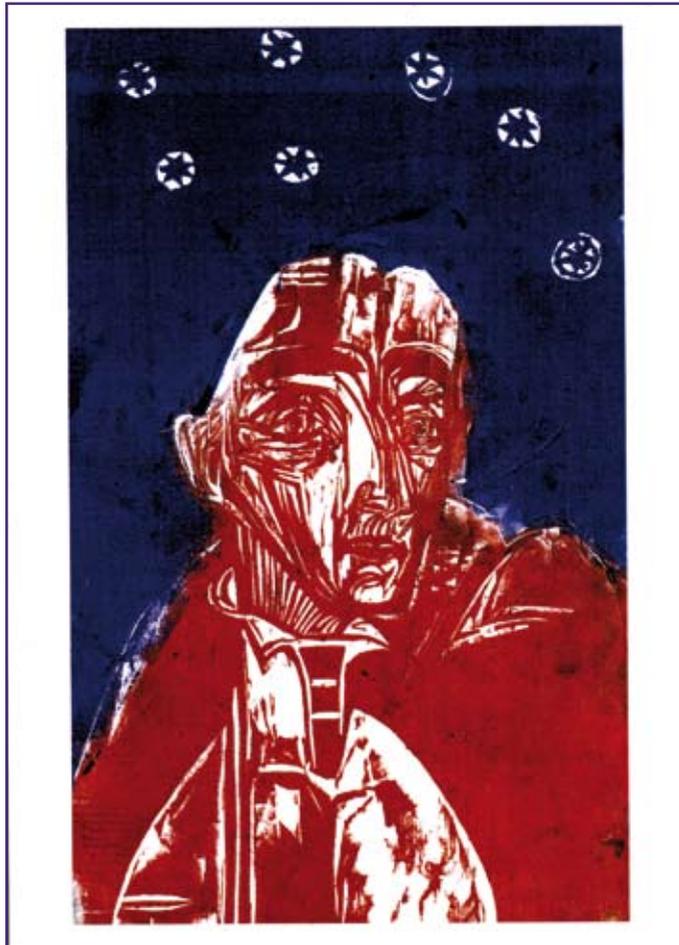


Paul Klee: letzte Erdschritt, 1939

Wir standen alle ganz hilflos davor, wie einem Mensch seine Persönlichkeit „entgleitet“

J. Day: Ja, und zwar epidemisch. 1990 hatten wir in Deutschland 600.000 Demenente, 2007 waren es schon 1,4 Millionen Demenente; davon waren 1 Millionen Alzheimer-Patienten. Die WHO (World Health Organisation) prognostiziert, dass sich in Deutschland die Zahl in 2050 mindestens verdreifacht hat. Weltweit haben wir derzeit 29 Millionen Alzheimer-Patienten und für 2050 ist die Prognose 106 Millionen.

C. P.: Liegt das daran, dass wir immer älter werden?



Das Gedächtnis ist fast leer geräumt

Ernst Ludwig Kirchner:
Frau in der Nacht 1919

... dass diese Krankheit nicht kommt wie eine Epidemie, der man passiv ausgeliefert ist

J. Day: Das ist einer der Faktoren. Ein anderer liegt wohl auch auf der zivilisatorisch-kulturellen Ebene; es ist ja nicht so, dass jeder alte Mensch dement wird oder Alzheimer bekommt. Es gibt großartige Vorbilder von alten Menschen,

die hochaktiv sind – 90 Jahre alt und körperlich und geistig völlig fit. Das ist ein Indiz dafür, dass diese Krankheit nicht kommt wie eine Epidemie, der man passiv ausgeliefert ist. Es kommen durch die Forschung auf diesem Gebiete Teilergebnisse zustande, die aussagen, dass Ursachen der Erkrankung in der Art und Weise liegen, wie Menschen ihre Biografie führen. Man kann also etwas tun, um Alzheimer zu vermeiden.

je reger Menschen geistig sind, desto weniger sind sie anfällig

C. P.: Das interessiert natürlich jeden: Was kann man prophylaktisch tun?

J. Day: Ich bin kein Mediziner und möchte von daher nur einige Anregungen geben. 2003 hat eine Chicagoer Ärztegruppe in einer Felduntersuchung festgestellt: je reger Menschen geistig sind, desto weniger sind sie anfällig für Alzheimer. Man kann das nicht unbedingt verallgemeinern, dass jeder, der geistig rege ist, davon verschont bleibt, es gibt auch noch andere Einflüsse, die heute erforscht werden im Bereich der Genetik, der Stoffwechsellumutation. Aber es zeigt sich schon, dass eine geistige Aktivität eine gewisse Prophylaxe ist.

C. P.: Heißt geistig rege, Interessen pflegen, Sprachen lernen, am Zeitgeschehen teilnehmen?

„reine Tatgedanken, die dem Abbauprozess im Nervensystem entgegenwirken“

J. Day: Ich würde das gerne weiter fassen und greife zurück auf zwei menschenkundliche Zitate, die besagen, dass Alzheimer bedeutet, geistig früh verstorben zu sein. Das heißt, dass die Instanzen des Ich, des Äther- und Astralleibes im physischen Organismus nicht mehr umfassend wirken können, sondern sich aus der unbrauchbar gewordenen Leiblichkeit zurückziehen und dann bis zum Tode im Umkreis des Leibes bleiben.

Rudolf Steiner spricht in einem Zyklus (GA 179 „Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit“, 17. 12. 1917) von „reinen Tatgedanken, die dem Abbauprozess im Nervensystem entgegenwirken.“ Er meint damit, dass Menschen aus einer ideellen Haltung und einem geistigen Impuls heraus in die Tat kommen. Man kann die vorsichtige Hypothese aufstellen: Wer seine Biografie so einrichtet, dass er sich an Tatgedanken orientiert und versucht, aus geistigen Impulsen heraus seine Biografie zu gestalten – also nicht nur schlaun redet, sondern die geistigen Impulse auch umsetzt –, ist in seinem Äther- und Astralleib so befeuert, dass er dem Abbau damit eine Kraft entgegensetzt.

C. P.: Tatgedanken heißt also, Ideale zu fassen und die dann zu verwirklichen? Also nicht auf der Ebene, wie man seinen Profit steigert, welches Auto man haben möchte etc. ...

J. Day: Genau so. Es muss eine geistige Orientierung geben, einen spirituellen, vielleicht auch religiösen Ansatz und es darf nicht das egoistische Interesse im Vordergrund stehen. Dem kann man die Untersuchung von 2003 aus Chicago hinzufügen, die das als Richtung bestätigt.

ein Gehirn kann „verholzen“

Auf einen anderen Aspekt weist Rudolf Steiner hin, wenn er an anderer Stelle über die Beziehung der menschlichen Wesensglieder spricht, dass nämlich ein Gehirn „verholzen“ kann. Er vergleicht



Sie können aus ihrer Verwirrung und aus ihrem Gedächtnisverlust wieder herauskommen, für Momente ganz autonom sein und sich klar erinnern.

Käthe Kollwitz: Frau mit Orange 1901

das mit einem Baum, der, wenn er grünt, lebendig ist. Die Lebensprozesse machen ihn lebendig. Wenn man ihm diese entzieht, schrumpft er und wird hart und verholzt. Wir müssen uns unseren Astralleib und Ätherleib beleben durch

die Aufnahme von lebendigen, uns befeuernden Ideen und Begriffen (GA 127, 11. Februar 1911: „Die Beziehung der menschlichen Wesensglieder“). Es tritt mit zunehmendem Alter so wieso eine leibliche „Verholzung“ ein,

bis in die Knochen hinein wirkt eine Sklerotisierungstendenz. Man kann dieser Verhärtungstendenz durch ein lebendiges Leben im Geistigen, aber auch im Seelischen und Leiblichen etwas entgegenstellen.

C. P.: Damit haben Sie auch schon angedeutet, warum diese Krankheit in unserer heutigen Kultur auftritt. Welche Ansätze zur Vorbeugung könnte es geben?

J. Day: Man müsste dafür sorgen, dass die Menschen bis in den Bereich ihrer Erziehung von frühester Kindheit an so gefördert werden, dass sie lebendig sein können, geistig, seelisch und besonders künstlerisch gefördert werden. Dass sie vorgelebt bekommen, sich in ihrer biografischen Führung nicht an dem zu orientieren, was das „Haben“ - man muss auch sagen das „Raffen“ - ist, sondern an dem, was das Werden-Wollen betrifft. Im Bereich der individuellen Lebensführung sind wir herausgefordert, diese besagten Tat-Gedanken im eigenen Leben zu verwirklichen.

Und man sollte im Alter mit einer Lebensperspektive ausgestattet sein, so, dass man sich anders orientiert als im Hier und Jetzt und sich nicht in einer medial geprägten Umwelt Illusionen vorleben lässt, die man passiv konsumiert. Damit ist man schon bei einem möglichen Erklärungsansatz, warum diese Krankheit zunimmt: Schauen Sie darauf, wie Menschen heute ihre Biografie leben, wie stark sie in eine mediale Welt eingebunden sind, wie betont sie einerseits auf der „Haben“-Seite stehen, andererseits zu oberflächlichen geistig-seelischen

Konsumenten werden. Durch alles das nimmt diese Verholzungstendenz zu.

Es ist aber keine Garantie, dass jemand, der geistig rege ist, in jedem Fall von der Krankheit verschont wird. Es gibt noch andere Erklärungsansätze, die in der Medizin, Biologie und Psychologie verfolgt werden. Die Fragen nach der genetischen Veranlagung, nach anderen biologisch wirksamen Faktoren, Stoffwechselmutation, u.s.w. - alles das wird heute überprüft.

die Betroffenen in Aktivitätsfelder heranführen

Man kann auch bei einer bereits begonnenen Alzheimer-Krankheit das Fortschreiten des Krankheitsprozesses verzögern, indem man die Betroffenen an Aktivitätsfelder heranführt. Es gibt beispielsweise Einrichtungen, auch hier in Hamburg, in denen „Wohlfühlräume“ hergestellt werden. Das heißt, dass man die Heime nicht nur hygienisch sauber hält und die Menschen vor sich hindämmern lässt, „still, satt, sauber“ - das sehe ich jede Woche - , sondern dass man Räume so einrichtet, dass man sich darin wirklich wohl fühlen kann. Beispielsweise können die Menschen darin Musik hören, aber nicht aus der Konserve, oder auch Musik , vielleicht sogar Eurythmie machen. Es gibt Farben, die wohltuend sind; es gibt Heileurythmie, Physiotherapie, u.s.w. Die Menschen bekommen und erleben Körperkontakt, wenn jemand sie streichelt. Sie erhalten eine persönliche Zuwendung. Es hat sich gezeigt, dass verwirrte und aggressive Patienten auch ohne Einsatz von Beru-

higungsmitteln dadurch plötzlich ruhig werden können. Sie werden leichter zu pflegen und zu behandeln, weil sie in ihrer Seele, die - so wie der Geist von der Alzheimererkrankung - nicht erfasst ist, erreicht werden. Dazu gehört auch eine Kontinuität der Bezugspersonen, also auch des Pflegepersonals, die in den Heimen leider so wenig anzutreffen ist. Auf diesem Felde wäre viel zu tun. Aber da stößt man auf die Tatsache, dass wir in Hamburg im Bereich der Pflegeheime in einem Notstandsgebiet leben. In Hamburg fehlen 2000 Pflegekräfte; das sind die Zahlen, die von den Verbänden veröffentlicht worden sind. Wenn man heute in Hamburg in ein Pflegeheim geht - nicht in eine „Altersresidenz“ -, erlebt man die Not des Pflegepersonals, das aufgrund des viel zu engen Personalschlüssels trotz gutem Willen hilflos und überfordert ist. Das ist in anderen

Bundesländern ähnlich, aber da habe ich keine konkreten Zahlen.

Es stellt sich generell die Frage, wie wir in unserer Gesellschaft mit Alten umgehen. Es gibt eine Art Gegenbild in Japan: wenn ein alter Japaner altersgebeugt geht, unterstellt man ihm, dass er von der Weisheit, die er im Leben erworben hat, gebeugt ist und nicht, weil er schwach und leistungsärmer geworden ist. Diese Haltung bringt einen ganz anderen Umgang mit alten Menschen. Es gibt dazu ein wunderbares Buch von Yasushi Inoue: „Die Berg-Azaleen auf dem Hira-Gipfel“. Er beschreibt den Umgang mit seiner eigenen Mutter und zeigt, dass das Alter etwas anderes ist als ein Abnutzungsvorgang. Unsere westliche Grundhaltung, dass alte Menschen nichts mehr wert sind, hat sich tief verwurzelt. Wenn wir an dieser Stelle zu einer Umwertung kommen würden, hätten wir viel erreicht: den Erfahrungsschatz der Alten schätzen, ihnen eine Würde zusprechen und nicht nur auf jugendliche Dynamik und Ellenbogenmentalität setzen.

C. P.: Dann müssen einem die alten Menschen das aber auch entgegenbringen.

J. Day: Ja, das geht auch nur, wenn die Biografie so geführt wurde, dass dann ein Lebensertrag da ist. Weisheit alleine nur abstrakt zuschreiben, nützt nichts, es muss schon etwas davon da sein.

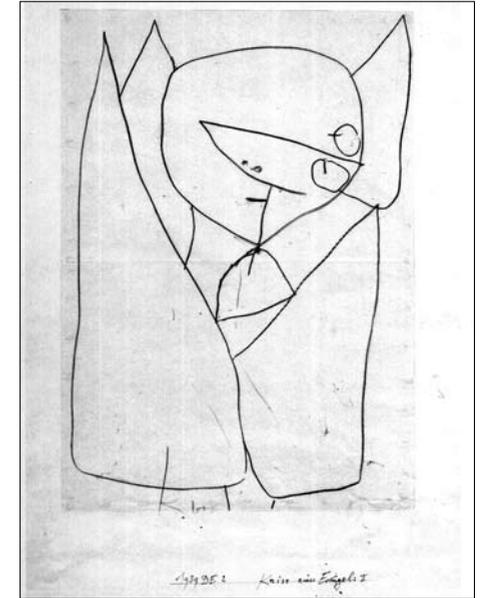
C. P.: Was bedeutet Alzheimer für die Angehörigen der erkrankten Menschen?

J. Day: Wenn in der Regel erwachsene Kinder sich um ihre an Demenz erkrank-

ten Eltern kümmern wollen, kommen sie oft bald in eine Situation der Überforderung, weil sie das dann Notwendige gar nicht leisten können. Es entsteht bei den Angehörigen ein Schuldbewusstsein, weil man dieser gewaltigen Aufgabe gar nicht mehr gerecht werden kann, ganz objektiv nicht. Und aus der Überforderung erwächst Kraftlosigkeit und dann folgend ein latent aggressiver Schub gegen den Patienten. Wenn man stereotype Floskeln eines Erkrankten in einer Stunde 80mal hört oder immer dieselben Gesten sieht, kommt man an die Grenzen seiner Geduld und Kraft.

was von dem Patienten kommt, ist richtig

Für die Menschen, die mit solchen Patienten umgehen, ist die große Herausforderung, dass sie lernen müssen: Was von dem Patienten kommt, ist richtig, egal was es ist. Wenn man dieses Bewusstsein anstrebt - erreichen kann es keiner - schiebt sich etwas in uns herein, was man als Engelbewusstsein bezeichnen kann. Man schaut nicht mehr auf das, was nicht geht, sondern auf das, was noch geht. Man lernt hinzunehmen, dass vieles nicht mehr möglich ist. Trotzdem erlebt man manchmal, dass die Patienten wieder ganz klar sein können. Sie können aus ihrer Verwirrung und aus ihrem Gedächtnisverlust wieder herauskommen, für Momente ganz autonom sein und sich klar erinnern. Diese Augenblicke sind unlenkbar, unvorhersehbar, aber sie treten ein. Für diese Momente muss man genauso offen und wach sein, wie für die anderen Zeiten,



Paul Klee: Krise eines Engels II 1939

Den Engeln, die mit uns umgehen, geht es nicht viel besser.

wo sie wieder völlig verwirrt und desorientiert sind.

Damit umgehen zu können, kann man vergleichen mit einem Engelbewusstsein: Den Engeln, die mit uns umgehen, geht es nicht viel besser. Wir richten doch jeden Tag einen Unsinn nach dem anderen an, schon alleine im Bewusstsein. Die könnten doch völlig verzweifeln! Machen sie aber nicht!

Dass man so ein Engelbewusstsein anstreben will, setzt natürlich voraus, dass man eine Engelinstanz anerkennt und begreifen kann und nicht in einem



Fachgerechte Baumpflege
 Pflegeschritte · Totholzentnahme
 Fällungen mit Seilklettertechnik

Rüdiger Koberstein · Dariusz Wojtkiewicz
Tel.: 040 / 643 54 12
 Fax: 040 / 645 09 175
 An der Berner Au 40c · 22159 Hamburg
 Mail: info@hamburger-baumjungs.de
 www.hamburger-baumjungs.de

SonnenBau



**Individuelle Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Beschattungsanlagen**

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Über 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau

Wolfgang Lings
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau-wintergaerten.de

Rudolf Steiner Buchhandlung
Rothenbaumchaussee 103, 20148 Hamburg

Anthroposophie, Kinder- und Jugendbücher
Kinderspielzeug, Literatur und vieles mehr.

T: 040/442 411
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
Mo- Fr 9.00 –18.00 Uhr, Sa 9.00-14.00/16.00

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de



memento mori

Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig und geht seinen individuellen Weg aus diesem Leben. Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des Abschieds und führen alle Formen der Bestattung durch.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 · 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
isofloc
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178/14 65 | www.akka-bau.de

ver zweifelten „hilflosen Helferwillen“ herumwerfelt.

C. P.: Wenn man denn helfen will, setzt das also ein umfassendes Verstehen und Kenntnisse voraus?

J. Day: Wenn man eine Biografie mit Alzheimer-Erkrankung reduziert auf die Zeit von der Geburt bis zur Sterbestunde, dann machen die Jahre, die jemand mit dieser Erkrankung lebt, für ihn gar keinen Sinn. Es ist nur Abbau, Abbau, Abbau. Dass – und das ist der menschenkundliche Ansatz – das Ich nicht mehr im Leib wirkt, aber im Umkreis noch da ist, nicht erlischt und ansprechbar ist und bleibt, sind Aspekte, die den Umgang mit solchen Menschen erleichtern – partiell, nicht generell.

Berg- und Talfahrten

C. P.: Wie schwierig das für die Angehörigen ist, kann man sehr ergreifend erleben in dem vor einiger Zeit gespieltem Kinofilm „An ihrer Seite“, mit Julie Christie. In diesem Film wird auf realistische Weise geschildert, wie eine charmante, elegante Frau allmählich in ihrer Persönlichkeit zerfällt, in ihrem äußeren Erscheinungsbild nahezu verwahrlost, ihren eigenen Ehemann nicht mehr erkennt, dann im Heim einen anderen Patienten zum Freund nimmt. Der Ehemann entschließt sich nach großer Trauer, sie loszulassen und diesem Freund zu überlassen. Er geht in ihr Zimmer, um ihr das mitzuteilen, und auf einmal sitzt sie wieder da, zurechtgemacht und mit wunderschönem Kleid, strahlt ihn an

und sagt, wie glücklich sie sei, seine Frau zu sein.

Das sind doch für die Angehörigen Berg- und Talfahrten!?

J. Day: Das ist oft kaum zum Aushalten, diese seelischen Wechselbäder! Aber sie gehören zum Krankheitsbild dazu. Es ist die Frage: an wen wendet man sich? Wenn man den Menschen im verwirrten und aggressiven Zustand vor sich hat, muss man sich klar machen: das bist du nicht nur! Man braucht die Haltung: „Du bist ganz da, und ich nehme dich jetzt notgedrungen so an, wie du dich gerade äußerst, aber das, was dahinter steht, ist dein eigentliches Wesen.“ Und dieses erlebt man immer wieder in den klaren Momenten. Und es ist wichtig, dieses Bild aufrecht zu erhalten.

es ist wie ein Auftauchen aus einem unbewussten in einen bewussten Bereich

C. P.: Sie haben Begegnungen mit Patienten in verwirrtem Zustand und sprechen beispielsweise mit einem Gebet das Ich im Umkreis an. Haben Sie Erfahrungen, ob das irgendwie ankommt?

J. Day: Es ist selten, dass ich eine Reaktion spüre. Aber ich habe auch Momente erlebt, in denen eine wache Ich-Du-Beziehung stattfindet, dass ich eine Art Zustimmung meiner Gegenwart erfahre und dass meine Art der Begleitung gewollt wird. Es entsteht dann eine Nähe – das sind oft nur Sekunden – und es ist wie ein Auftauchen aus einem unbewussten in einen bewussten Bereich.

Diese Begegnung ist dann sehr intensiv. Unabhängig von diesen seltenen Auftauch-Begegnungen weiß ich, wenn ich zu diesen Menschen gehe und beispielsweise das Vater-Unser für sie bete, dass diese Gebetsrealität sie erreicht. Sie sind damit „ausgestattet“ - was sich nicht auf das jetzige Leben bezieht, sondern auf das Leben nach dem Tod. Sie haben dann im Nachtodlichen was in ihren Umkreis hineingesprochen wurde, zur Verfügung. Das gehört dann als geistige Tatsache zu ihrer Biografie dazu, es ist quasi „geistig implantiert“. Wenn man von der Realität des Gebetes ausgeht, ist diese nicht auflösbar, geht nicht verloren, sondern gehört zum „biografischen Konstrukt“ dazu. Es wirkt dann im Nachtodlichen.

Welchen Sinn könnte es für die Betroffenen haben?

C. P.: Sie sprachen davon, dass Demenz wie ein „geistiges Verstorbenesein“ ist. Welchen Sinn könnte das für die Betroffenen haben?

J. Day: Man ist im Nachtodlichen für seine Erdenbiografie voll verantwortlich. Wenn sich jemand mit 25 totgesoffen hat, übernimmt er dafür die Verantwortung. Wenn jemand in seiner Biografie nicht aufgreift, was dieser Verholzungstendenz, von der ich vorhin sprach, entgegenwirkt, sondern sich anders orientiert, lebt er sich ein in den Bereich der Konsequenz, dass er durch eine solche Krankheit erfährt, was es bedeutet, an seiner geistigen Beauftragung, die er aus dem Vorgeburtlich mitgebracht hat, vorbeigegangen zu sein. Diesen Gedanken würde

ich als eine Hypothese neben andere mögliche stellen. Dadurch, dass wir mit diesem Krankheitsbild immer mehr zu tun haben, ergibt sich die gesellschaftliche Herausforderung, dass wir nicht nur bei den äußeren Erscheinungsformen der Erkrankung helfen, sondern die geistig-kulturellen Grundlagen erforschen, um die Verursachung zu verstehen und vielleicht sogar etwas zu beheben.

C. P.: Wir haben ja alle eine panische Angst davor, diese Krankheit zu bekommen ...

J. Day: Natürlich, weil wir dann in eine völlige Hilflosigkeit und Entmündigung kommen können und in einen Zustand von ganz tiefsitzenden Ängsten geraten. Wir können nicht mehr über uns selbst verfügen, unsere Autonomie wird uns genommen. Furchtbar! Man fühlt sich hilflos in Situationen, die sonst ganz normal sind: man findet sich in einem Gebäude nicht mehr zurecht, findet nicht mehr zum Ausgang, bis hin zu der Situation, dass ein fremder Mensch im eigenen Intimbereich handelt. Das bekommen die Leute auch im verwirrten Zustand mit. Der Geist ist im Umkreis, die Gefühle bleiben sehr lebendig. Die Seele - der Astralleib - ist nicht ausgelöscht.

C. P.: Das ist ja wie ein vorgezogenes Kamaloka: (Das Kamaloka (skrt. kama = Begierde und loka = Ort; wörtlich also der Ort der Begierde) wird in der christlichen Terminologie als Fegefeuer bezeichnet. Das Kamaloka umfasst die 4 niederen Partien der Seelenwelt (As-

tralwelt), in denen der Mensch nach dem Tod jene [[Begierde]]n ablegen muss, die nur mittels des mit dem Tode abgelegten physischen Leibes befriedigt werden könnten und die ihn noch an das vergangene Erdenleben fesseln. Anthrowiki). Das ganze seelische Spektrum ist noch völlig präsent, aber der Körper kann auf gar nichts mehr reagieren.

Haben wir heute die Aufgabe bekommen, gegenüber solchen Menschen partiell Engel zu werden?

J. Day: Es ist dann die Frage, was wir diesen Menschen, mitgeben können. Die Engel begleiten die Verstorbenen über den Tod hinaus, leisten Beistand wie auf Erden so im Himmel. Haben wir heute die Aufgabe bekommen, gegenüber solchen Menschen partiell Engel zu werden? ... Das zu versuchen, hat jedenfalls noch keinem geschadet.

Literatur zum Thema:

Diana Friel Mc Gowin: Wie in einem Labyrinth. Knaur tb. Als Film: „Forget me never“, USA, Kanada 1999

René und Stella Braam: Ich habe Alzheimer, Beltz Verlag.

Roswitha Quadflieg: Bis dann. Arche Tb/Piper 1994, als Bühnenstück „Atschüüß, mien Leev“ Uraufführung in Hamburg 2008

Film: „Iris“. England 2001;

Film: „Der Tag, der in der Handtasche verschwand“ Deutschland 2000; Adolf Grimme Preis 2002.

Film: „An ihrer Seite“, Kanada 2006



Die Michael Schule ist eine jetzt 11-klassige heilpädagogische Waldorfschule, die sich wünscht, dass die Schulküche das warme Zentrum der Schulgemeinschaft wird und die pädagogische Arbeit mit den besonderen Kindern unterstützt.

Wir, als Ganztagschule, suchen ab **1.10.2008** eine **Köchin / oder einen Koch**, die mit großer Zuneigung zu unseren Schülern und mit mehrjähriger Erfahrung in der Gemeinschaftspflege den Mittagstisch für ca. 150 Kinder und Erwachsene vollwertig und abwechslungsreich zubereitet.

Weitere Aufgaben sind neben der Zubereitung des Essens der Einkauf, die Essensausgabe und für unsere unterschiedlichen Feste die Bewirtung. Der Arbeitsplatz umfasst eine ¼ Stelle. Wenn Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Köchin/Koch verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 - 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Hamburg, 12. September 2008

Elektronische Gesundheitskarte

Viel Kritik – und was Sie tun können !

Die Elektronische Gesundheitskarte (e-Card) ist im Anrollen: Krankenkassen fordern ihre Versicherten bereits auf, ein Passbild für die elektronische Gesundheitskarte einzuschicken und haben ihnen eine „Personenkennziffer“ zugesandt. Dabei bestehen doch noch so viele Vorbehalte gegen dieses Mammutprojekt, das an sich das deutsche Gesundheitswesen modernisieren, die Lebens- und Versorgungsqualität der Versicherten verbessern und Kosten einsparen soll. Solche Vorteile könnten sich allerdings nur dann ergeben, wenn viele Versicherte auch die „freiwillige Funktion“ der e-Card in Anspruch nehmen und ihr Einverständnis zur Anlage einer „elektronischen Patientenakte“ geben. In ihr sollen sämtliche medizinische Daten wie z.B. Arztbriefe, vererbte Erkrankungen, Laborbefunde, Medikamente usw. außerhalb der Arztpraxis, in zentralen Computern mit Internetanbindung gespeichert werden. Dass die Datensicherheit im bisherigen Konzept noch nicht gesichert ist, hat u.a. die größte Fachgesellschaft Deutschlands, die Gesellschaft für Informatik (GI) sowie der Deutsche Ärztetag (mit großer Mehrheit) kritisiert. Die Bedenken sind berechtigt. Der vor kurzem aufgedeckte schwunghafte Handel mit Millionen von Adressdaten und Bankverbindungen

oder auch die teuer verkaufte CD mit Liechtensteiner Bankdaten zeigen, dass kriminelle Energie nicht vor der verbotenen Beschaffung und dem profitablen Handel mit Daten zurückschreckt.

Die Datensicherheit ist einer aus einer ganzen Reihe von Kritikpunkten, die zur Aktion „Stoppt die e-Card“ geführt hat - beteiligt sind u.a. der Hamburger Chaos Computer Club und die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland. Ebenso fordert das „PatientInnen-Bündnis e Card“, das von dem anthroposophischen Patientenverband „gesundheit aktiv“ zusammen mit anderen unabhängigen Patientenverbänden begründet wurde, die Arbeiten an diesem Projekt zunächst einzustellen und die vorhandenen Bedenken aufzugreifen.

Das können Sie konkret tun !

<Wenn Sie von Ihrer Krankenkasse aufgefordert werden, für die elektronische Gesundheitskarte ein Passbild zu schicken, antworten Sie, dass Sie mit dem augenblicklichen Stand des e-Card-Konzepts nicht einverstanden sind, über die Rechtsgrundlage der Foto-Anforderung informiert werden wollen sowie über die Folgen, wenn dieser Forderung aus triftigen Gründen nicht nachgekommen wird, und wer die Kosten für das Foto übernimmt.

<Unterschreiben Sie auf der Unterschriftenliste der Aktion „Stoppt die e-Card!“ (siehe www.stoppt-die-card.de). Das haben bereits über 398.000 Menschen

getan! Viele Unterschriften werden dazu beitragen, dass die Bedenken ernst genommen werden.

<Schreiben Sie Ihren Abgeordneten und den maßgeblichen Gesundheitspolitikern in Berlin, dass Sie eine Überarbeitung des e-Card-Konzepts für unabdingbar halten. Einen Musterbrief und weitere Informationen finden Sie unter www.gesundheitaktiv-heilkunst.de; dort unter Gesundheitspolitik / elektronische Gesundheitskarte.

<Stärken Sie unsere Patientenverbände – hier in Hamburg die „Victor Thylmann Gesellschaft“ – durch Ihren Beitritt.

Eine Information der Victor Thylmann Gesellschaft.

Wenn Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an uns bezüglich weiterer Informationen, Unterschriftenlisten und Musterbriefe. Tel. 81 33 53 (14 – 17 Uhr).

paletti
NATURWAREN
MODE · WÄSCHE
BABY AUSSTATTUNG · FARBEN

die neue Herbst- und Winterkollektion für Kleine und Große ist da!

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg (Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de
Mo – Fr 10–18 Uhr Sa 10–14 Uhr

MICHAEL SCHULE
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Am Rande der Harburger Berge, im Süden Hamburgs, liegt die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung. In Kleinklassen unterrichten wir zurzeit 11 Klassenstufen. Damit unsere Schule, die sich im 7. Jahr des Aufbaus befindet, weiter wachsen kann, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für das neue Schuljahr

eine/n Musiklehrer/in
für ein ½-¾ Deputat
eine/n päd. Mitarbeiter/in
für den Nachmittagsbereich (zurzeit ¼-Deputat) und
Lehrkräfte für die Oberstufe
in den Fächern Deutsch und Geschichte

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Mittwoch, 1. Oktober*Bauckhof Amelinghausen, 9.30 - 12 Uhr***Hof- und Kräutergartenführung**

jeden Mittwoch im Oktober, Triangel 6, T: 04132-91200

*Lehrerseminar, Hufnerstraße 18, von 10-15 Uhr***Infotag (Tag der offenen Tür)***Bernard Lievegoed Institut, 18 - 21 Uhr***Innere Haltung – Spiritualität – meditative Vertiefung**

Für Menschen, die anfangen oder wieder neu anfangen wollen; Seminar mit Ingrid Ruhrmann und Bettina Henke, bitte anmelden. 430 80 81

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Ansprache und künstlerische Gestaltung zu Michaeli**

mit Joachim Bauck, Monika Klett, Friederike Knabe, Regina Schmidt-Lehr. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 2. Oktober*Rudolf Steiner Buchhandlung Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr***Vom Umgang mit den Temperamenten in der Erziehung und Selbsterziehung**

Vortrag von Helmut Eller

Freitag, 3. Oktober*Johannes-Kirche, 17:00 Uhr***Stunde nach Feierabend**

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt, mit Friedrich Hussong

*Rudolf Steiner Schule Altona, 18.00 Uhr***Fehlstellung des Auges mit besonderer Berücksichtigung des Strabismus divergens (Auswärtsschielen) –**

Eine ganzheitliche Betrachtung aus anthroposophischer Sicht. (Vortrag von Frau Dr. Susanne Vogel (anthrop. Augenärztin München). Kostenbeitrag 5,-

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Die Zeit hat mich – ich habe Zeit**

Vortrag von Heinz Zimmermann, Dornach, 9,- /erm. 6,- Veranstalter: Zweig am RSH zusammen mit ZeitZeichen

*Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr***„Die Gauneroper“ (Václav Havel)**

Klassenspiel der 12. Klasse

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***„Wache auf, der du schläfst!“**

Predigt zur Michaelizeit von Gerrit Balonier

*Christengemeinschaft Bergedorf, Duwockskamp 15, 20 Uhr***Michaeli – Das Fest des Selbstbewusstseins**

Vortrag von G. Ertlmaier und Gespräch

*Michaels Kirche, 20.00 Uhr***Die Offenbarung Michaels ... im Evangelium**

Festtage zu Michaeli mit Vorträgen, H. Lubitz/Rendsburg

3.- 5. Oktober*Forum-Initiative, Fr: 18-20 Uhr, Sa:10-18 Uhr, So:10-13 Uhr***Wut ! Der Schrei meines Herzens!**

Vertiefungstage zur gewaltfreien Kommunikation: Umgang mit meiner Wut. Rausschreien oder dran ersticken oder verwandelt aufschreien? Wie kann ich mich kraftvoll ehrlich ausdrücken, ohne anzuklagen? mit Hannah Hartenberg. Tel. 040/7026217 und 0163 2010518.

E-Mail hartenberg@gmx.de, EUR: 125,-

Samstag, 4. Oktober*Rudolf Steiner Haus, von 9.30 - 16.00 Uhr***Kunst für Alle – chorische heilende Eurythmie für Mensch und Erde.**

Seminar mit drei Eurythmie-Einheiten und Gespräch zu Fragen der Gemeinschaftsbildung. Anmeldung: Frederike von Dall 'Armi, Tel: 040 / 648 21 60. Beitrag nach eigenem Ermessen, Richtsatz: 50,-

*Rudolf Steiner Haus, 10.15-13.00 Uhr***Das stille Leben der Dinge –**

Kunstaberachtung + Gespräch zur aktuellen Ausstellung Hbger Kunsthalle (Hubertus-Wald-Forum). Treffpunkt Foyer des H.W. Forums um 10 Uhr, mit Dr. Jutta Wortmann, Lübeck, Teilnahme frei. Kunsthalle Eintritt 8.50 Uhr Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Hof Tangsehl, 12 - 18 Uhr***Hoffest**

Tangsehl Nr. 2, Nahrendorf, T. 05855-1278

*Hermanshof, Wümme 5, 21255 Wistedt, 15 Uhr; auch am So. 5.10. um 15 Uhr***„Vom Zicklein, das bis 10 zählen konnte“**

Mörchen für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene. Tel: 04180-405

*Johannes-Kirche, 17:00 Uhr***Orchesterkonzert mit Werken von H.I.F. von Biber, W.A. Mozart, R. Strauss, A. Vivaldi u. a.**

gespielt vom Orchester der Volksdorfer Gemeinde, Leitung: Markus Holland

*Michaels Kirche, 18.00 Uhr***Festkonzert**

mit E. Pfefferle und G. Darmstadt u.a.

*Michaels Kirche, 20.00 Uhr***Die Offenbarung Michaels ... in der Menschenweihehandlung**

Festtage zu Michaeli mit Vorträgen, H.Harlan

*Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr***„Die Gauneroper“ (Václav Havel)**

Klassenspiel der 12. Klasse

4.- 5. Oktober

Forum-Initiative, Sa:16-19.30 Uhr, So:10-13 Uhr

Workshop: Psycho-somatik – Körpersprache der Seele.

Tiefenpsychologisch fundierte Einführung in die Wahrnehmung eigener körpersprachlicher Phänomene. Die Teilnehmer werden eingeladen, ihre Körpersprache kennenzulernen. Es wird ein Raum geschaffen, in dem die Botschaft erspürt und gehört werden kann, mit dem Ziel, ihre Bedeutung zu reflektieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltag zu entwickeln. Ltg. Dr. med. A.-B. Maass, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Anmeldung bis 3 Wochen vorher unter Tel. 54 80 89 30 – maximal 8 Personen. EUR 140,-

4. - 5. Oktober

Rudolf Steiner Haus, Sa: 16.00-20.30 Uhr, So: 10.00-15.00 Uhr

Ahrimans Inkarnation als Grundsymptom der Zeit

Vorstudien zum Verständnis der Vorträge Rudolf Steiners am 7.10. und 4.11.1919., 9. und 10. Vortrag in Ga 193 Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit und Ahrimantische Zukunft. Seminar mit Prof. Dr. Karen Swassjan. Seminargebühr: 50,-, Ermäßigung möglich. Anmeldung bei Renate und Peter Kunert (Tel. 0 41 09 – 95 52)

4. - 5. Oktober

Lukas-Kirche

Abenteuer-Nacht zu Michaeli

auf Gut Wulfsdorf, für Kinder von 9-12 Jahren

Sonntag, 5. Oktober

Michaels Kirche, 11.15 Uhr, nach der Weihehandlg.

Die Offenbarung Michaels ... im Zeitengebet

Festtage zu Michaeli mit Vorträgen, S.Lindström

Christengemeinschaft Harburg, 11.30 Uhr

Festansprache zum Beginn der Michaelizeit

Jörgen Day, Gemeindefrühstück und Kinderhüten

Lukas-Kirche, 17.00 Uhr

Konzert des Gemeindeorchesters

Klänge aus dem Süden. Leitung: Markus Holland

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

„Die Gauneroper“ (Václav Havel)

Klassenspiel der 12. Klasse

Montag, 6. Oktober

Christengemeinschaft Harburg, 19.30 Uhr

Filmclub in der Gemeinde – Filme sehen und darüber sprechen

„Beijing Bicycle“ auf deutsch

6. - 11. Oktober

Hermanshof, Wümme 5, 21255 Wistedt,

Möhrenernte und Theater

Begegnungen auf dem Hermanshof: mit Ökolog. Landbau und Kultur für Schulklassen. Tel: 04180-405

Dienstag, 7. Oktober

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr

Einführung in die Edda, Teil 1: Der Ich-Impuls der nordisch-germanischen Mythologie

Vortrag Gundula Jäger

Forum-Initiative, 19 Uhr

Individuum und Institution – Probleme kollegialer Zusammenarbeit

Vortrag am Dienstag; von Lars Grünewald, freiwilliger Beitrag

Rudolf Steiner Haus, 19.30-21.00 Uhr

Der gemeinsame Weg von Erde und Mensch. Die Atlantische Zeit: Akkadier und Mongolen – Händler und Seefahrer

Einführende Abende in das Weltbild der Anthroposophie mit Helmut Eller und Rolf Speckner

Waldorfkindergarten, Bergsteder Chaussee 209, 20.00 Uhr

„Frech wie Oskar“ und „schwach auf der Brust

Fragen und Ansätze zu einer spezifischen Pädagogik für Jungen, von Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft

Mittwoch, 8. Oktober

Lukas-Kirche, 15.30 Uhr

Nachmittag für ältere Menschen

Sicherheit im Haus (Hausnotruf u. a.). Frau Krackhardt vom Malteser Hilfsdienst und Brigitte Olle

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

„Kampffeld“ Manichäismus

Vortrag von Jochen Butenholz. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft - Zweig am Rudolf Steiner Haus

Rudolf Steiner Schule Nordheide, 20:00 Uhr

„Die Irre von Chaillot“ von Jean Giraudoux

Klassenspiel der 12. Klasse

Donnerstag, 9. Oktober

Michaels Kirche, 20.00 Uhr

Kirche – Auslaufmodell oder Arbeitsziel

Vortrag von E. Fischer/Graz

Rudolf Steiner Schule Nordheide, 20:00 Uhr

„Die Irre von Chaillot“ von Jean Giraudoux

Klassenspiel der 12. Klasse

9. – 12. Oktober

Rudolf Steiner Haus, Do.; 17.00–21.00 Uhr, Fr. u. Sa., 10.00–21.00 Uhr, So: 10.00–13.00 Uhr

Tagung über den Manichäismus**„ZEITGENOSSEN UNTERWEGS – MANI EINST UND JETZT“**

Ausstellung während der Tagung: „Schwarz auf Weiss: die Bogumilen“. Originalzeichnungen von Rudolf Kutzli (1915–1998) mit Motiven bosnischer Steindenkmäler.

Donnerstag, 9. Oktober

17.00–17.30 Uhr: Eintreffen und Begrüßung

17.30–18.30 Uhr:

Mani – auch ein Apostel des Christus,

Vortrag von Roland van Vliet

19.30–21.00 Uhr

Das manichäische Prinzip der Liebe

Vortrag von Roland van Vliet, mit Rezitation manichäischer Texte

Freitag, 10. Oktober

10.00–11.15 Uhr

Die Frage nach dem Guten und dem Bösen. Die brennende Aktualität Manis

Vortrag von Christine Gruwez

11.45–13.00 Uhr

Arbeitsgruppe A mit Christine Gruwez:

Manichäische Begegnungen mit Gut und Böse.

Arbeitsgruppe B mit Micaela Sauber:

Manichäische Spuren im europäischen Märchenschatz

16.00–17.00 Uhr:

Die verwandelnden Kräfte der bosnischen Bogumilen in den Zeichnungen Rudolf Kutzlis,

Vortrag von Micaela Sauber

17.30–18.30 Uhr:

Licht und Finsternis. Das Kernmotiv der Goetheschen Farbenlehre,

Vortrag von Ulrich Rölfig

19.30–21.00 Uhr:

Mani und der Gral

Vortrag von Alfred Kon, mit Rezitation manichäischer Texte

Samstag, 11. Oktober

10.00–11.15 Uhr:

Der Weg durch Gut und Böse als zeitgenössische Einweihung

Vortrag von Christine Gruwez

11.45–13.00 Uhr:

Arbeitsgruppe C mit Christine Gruwez:

Der Weg durch Gut und Böse als zeitgenössische Einweihung

Arbeitsgruppe D mit Ulrich Rölfig:

Licht und Finsternis.

Zeichnerische Übungen

16.00–17.00 Uhr:

Zukunftsperspektiven des Manichäismus

Vortrag von Alfred Kon

17.30–18.30 Uhr:

Arbeitsgruppe E mit Ulrich Rölfig:

Licht und Finsternis.

Zeichnerische Übungen

19.30–21.00 Uhr:

Seine Zeit umarmen – Vom Zuschauer zum Mithandelnden

Vortrag von Christine Gruwez, mit Rezitation manichäischer Texte

Sonntag, 12. Oktober

10.00–11.15 Uhr:

Manichäische Spuren in der abendländischen Musik

Vortrag von Marcus Schneider

11.45–13.00 Uhr:

Das Fortwirken des Manichäismus in der neueren Literatur

Vortrag von Marcus Schneider

Richtpreise: Tagungskarte 80,- / Einzelvorträge 10,- Arbeitsgruppen 10,- . erhältlich eine Stunde vor Beginn der Tagung in bar. Kosten für Pausenessen und Getränke nach Aushang. Anmeldungen im Sekretariat des Zweiges am Rudolf Steiner Haus Hamburg. Tel. 040-41 33 16-21 oder -40, Mo + Do 16-18 Uhr. Fax 040-41 33 16-41. email: zarsth-s@t-online.de

Freitag, 10. Oktober

Hof Gut Wulfsdorf, 15.00 – 16.30 Uhr

Gemüseernte für Kinder

Wir ernten mit den Kindern verschiedenes herbstliches Gemüse. Gemeinsam wird das Gemüse geputzt und gewaschen. Die Kinder können es mit nach Haus nehmen. Die Putzabfälle werden zu den Hoftieren gebracht. für: Kinder von 4 – 10 Jahren, Kosten: 2,50 /Kind, Treffpunkt: beim Steinkreis, Anmeldung unter: 04102-51109, info@gutwulfsdorf.de

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Versuchung – nein danke! – Wer verhindert moderne Einweihung?

Vortrag Pfr. Christian Scheffler

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Impro – Show

Theatersport mit „Budderbeidiefische“ und den „Ervolksdörflern“

Rudolf Steiner Schule Nordheide, 20:00 Uhr

„Die Irre von Chaillot“ von Jean Giraudoux

Klassenspiel der 12. Klasse

Sonntag, 12. Oktober

Kultur im Wohldorfer Damm 20, 17:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 16:30 Uhr

Bis es euch gefällt...

Dörte Bekker – Akkordeon und Gesang, Chansons und Klezmermusik. Ein Programm für Kinder und Erwachsene. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro. Karten unter Tel. 604 00 36 – Fax 604 00 53

*Johannes-Kirche, 17:00 Uhr***Orgelkonzert****Montag, 13. Oktober***Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Die sixtinische Madonna und das menschliche Ohr. Betrachtungen zu Raffaels Christologie**

Vortrag von Andrew Wolpert. Eintritt: 8,- , ermäßigt 5,- . Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Dienstag, 14. Oktober*Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr*

Einführung in die Edda, Teil 2: Odhin und die Sprachmysterien, Vortrag Gundula Jäger

*Johannes-Kirche, 19:30 Uhr***Kernkraft, Genetik und nanostrukturierte Materialien – keine technischen Probleme sondern Herausforderungen an das neuzeitliche Bewusstsein.**

Vortrag Pfr. H.-B. Neumann, Tübingen

*Rudolf Steiner Haus, 19.30–21.00 Uhr***Der gemeinsame Weg von Erde und Mensch. Die Atlantische Zeit: Der Übergang der atlantischen in die historische Zeit**

Einführende Abende in das Weltbild der Anthroposophie mit Helmut Eller und Rolf Speckner

Donnerstag, 16. Oktober*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Geld frisst Welt – Geld heilt Welt**

Vortrag, Dr. Hans-Bernd Neumann, Tübingen

17. –19. Oktober*Rudolf Steiner Haus, Freitag, 19.00 Uhr – Sonntag, 13.00 Uhr***Meditationskurs: Verbindung mit dem Totenreich**Allgemeine Einführung in die Meditation, Mantren für Toten, die Stufen des nachtodlichen Lebens, die Verbindung zwischen inkarnierten und exkarnierten Menschen. Eintritt: 150,- , ermäßigt: 100,- . Anm. und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Agnes Hardorp (Tel. 08 31-570 95 12; www.anthroposophische-meditation.de). Siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen**Freitag, 18. Oktober***Hof Gut Wulfsdorf, 10.00 – 12.00 Uhr***Herbst auf dem Bauernhof**

Das Wetter wird rauer, die Tiere werden in den Stall geholt. Dort kann man sie gut beobachten und viel Interessantes über sie erfahren. Wir machen einen spannenden Erkundungsgang, melken mit einem Übungseuter und probieren die gute Wulfsdorfer Milch, für Kinder von 5 – 10 Jahren, Kosten: 4,50 pro Kind, mit dem Ferienpass 4,-, Treffpunkt: vorm Hofladen, Anmeldung unter: 040-209 19 657

Liebe Leserinnen und Leser, wir brauchen ihre Hilfe!

Nach wie vor kann der HINWEIS in dieser Form über die Arbeit der anthroposophischen Initiativen in Hamburg nur berichten, wenn Sie dazu Ihren finanziellen Beitrag leisten.

Die Herstellungs-, Druck- und Personalkosten können nur teilweise durch die Anzeigeneinnahmen getragen werden.

Wenn Sie den HINWEIS regelmäßig und gerne lesen, erbitten wir deshalb Ihre Spende, die Sie auf dem beigelegten Überweisungsvordruck entrichten können.

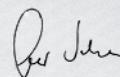
Falls Sie eine Spendenbescheinigung brauchen: seit 2007 gilt bei Beträgen bis 200,- EUR der Konto-Auszug als Spendenquittung.

Falls der Überweisungsträger verlorengegangen ist: Gem. Treuhandstelle, Sonderkonto HINWEIS, KtoNr.: 12 454 804, GLS-Bank, BLZ 43060967

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen!

Für den Herausgeber,
die Gemeinnützige Treuhandstelle
Hamburg e.V.:

für die Redaktion



Georg Pohl



Christine Pflug

Forum-Initiative, 10 - 18 Uhr

Worte können Fenster sein – oder Mauern – wir haben die Wahl!

Einführungsseminar in gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg mit Hannah Hartenberg. Anmeldung Tel. 0163 - 2010518 oder 702 62 17. EUR 70,-

Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, 20.00 Uhr

Am Kreuzweg des Schicksals – Die Sendung Albert Steffens

Vortrag von Frank von Zeska, Verant.: Manes-Zweig

Montag, 20. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Kann ich der Krebskrankheit vorbeugen?

Vortrag von Prof. Dr. Volker Fintelmann. Eintritt: 8,-, ermäßigt: 5,-. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag

Dienstag, 21. Oktober

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Die Weiterentwicklung der Heilstat in der Beichte

Vortrag Pfr. Tom Ravetz, Stourebridge

Mittwoch, 22. Oktober

Johannes-Kirche, 16:00 - 17:30 Uhr

Geselliger Nachmittag Kaffeetrinken, Neuigkeiten, Darstellung über Lino Ventura von Ulrich Meier

Donnerstag, 23. Oktober

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr

Johann Friedrich Oberlin (1740-1826) – Pfarrer, Lehrer und Arzt im rauen Steintal der Vogesen-

Vortrag Maria Breckwoldt

Freitag, 24. Oktober

Forum-Initiative, 17 - 19 Uhr

Dialog ohne Worte

Botschaften vermitteln – einmal ganz anders / mit Katalin Giesswein. Kopf & Herz, Sie & Ihr Gegenüber haben in dieser Begegnung die Chance sich unmissverständlich auszudrücken, indem Sie ein Stück Ton gemeinsam gestalten und Ihre Gedanken und Gefühle schweigend, durch Formen zum Ausdruck bringen. Anfrage und Anmeldung - bis 14. Okt., Tel. 51 31 87 28 pro Person. EUR 55,-. Erm. mögl.

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Stoffverwandlung und Stoffwechsel

Vortrag von Dr. med. Barbara Treß, bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag wie angekündigt stattfindet

24. – 25. Oktober

Lukas-Kirche, Fr: 20.00 Uhr, Sa: 10- 13 Uhr

Partnerschaft heute; „Es ist, was es ist“, sagt die Liebe.“ (Erich Fried)

Fr. 20 Uhr: Impulsreferate zum Thema Partnerschaft heute (kann unabhängig vom Semianr besucht werden.). – Im Kontakt sein mit sich selbst. – Offenheit für den Partner / die Partnerin bewahren. – Die Beziehung lebendig gestalten. Christine Pflug, Thomas Meyer, Brigitte Olle. Sonabend: Seminar zum Thema, 10.00-13.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr. (Anmeldung nötig)

Samstag, 25. Oktober

Rudolf Steiner Haus, von 9.30 - 16.00 Uhr

Kunst für Alle – chorische heilende Eurythmie für Mensch und Erde.

Seminar mit drei Eurythmie-Einheiten und Gespräch zu Fragen der Gemeinschaftsbildung. Anmeldung: Frederike von Dall 'Armi, Tel: 040 / 648 21 60. Beitrag nach eigenem Ermessen, Richtsatz: 50,-

Forum-Initiative, 15 - 18 Uhr

Alte Textiltechniken verschiedener Völker

Bänder weben mit ungarischen Holzbrettchen - mit Katalin Giesswein. Anfrage und Anmeldung - bis 15. Okt., Tel. 51 31 87 28. EUR 36,- Erm. mögl.

Sonntag, 26. Oktober

Forum-Initiative, 10 - 19 Uhr

1 Tag Portrait-Plastik – Kreatives Abenteuer

„Skulpturarbeit“ mit Katalin Giesswein. Sie porträtieren Ihr Gegenüber in Ton. Sie werden überrascht sein, was zu gestalten Sie ohne jegliche Vorkenntnisse oder Begabung in 2 x 4 Stunden in der Lage sind! Damit schaffen Sie etwas, an das zurückzudenken Sie immer stark macht. Sie heben ungeahnte Schätze, eignen sich eine neue Art des Sehens an, schärfen Ihre Sinne, Ihre Wahrnehmung. Die Berührung mit dem geschmeidigen Ton ist angenehm. Anfrage und Anmeldung - bis 16. Okt., Tel. 51 31 87 28. pro Person EUR 155,-. Erm. mögl.

Montag, 27. Oktober

Therapeutikum Weidenallee, Weidenallee 12, 20.00-22.00

Lebenslinien – Einführung in die Biografiearbeit (mit Singen)

8 Abende, 14tägig, Sigrid Jaa, Martina Jakobsgaard, Anmeldung 040 / 318 13 247

Mittwoch, 29. Oktober

Friedrich-Robbe-Institut, Bärenallee 15-17, 17.30-18.45 Uhr

Gelöstes Atmen – gestaltete Sprache – gesundes Sein.

Zwischen Anspannung und Entspannung sich finden, mit Angelika Strnad-Meier, Kunsttherapeutin. Infos und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 040 813353

Eurythmisaal der Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20.00 Uhr

Pflege deinen Nächsten – wie dich selbst

Vortrag von Birgitt Bahlmann, Hannover; Veranstalter: Forum Leben e.V.

Donnerstag, 30. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Konzert: Das Blaue Einhorn. Verkauf dein Pferd – Lieder vom Halten und Lassen
Chanson, Fado, Tango, Klezmer, Musette, Rembetiko, Romamusik Musik mit leichter Hand und Leidenschaft gespielt, voller Poesie, Melancholie, Heiterkeit und Gesang, inbrünstig, rau und zärtlich. Paul Hoorn: Gesang, Akkordeon, Trompete, Chalumeau u.a.. Florian Mayer: Geige, Bass, Gesang. Andreas Zöllner: Gitarre, Bouzouki, Posaune, Gesang u.a.. Dietrich Zöllner: Kontrabass, Bauchgeige, portugiesische Gitarre, Tuba, Gesang u.a. Eintritt: 15,- ermäßigt: 10,- . Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., ZeitZeichen



Michaels Kirche, 20.00 Uhr

Das lebendige Wesen der Zeit. Eine astronomische Betrachtung zum Gang der Sonne durch das Jahr

Vortrag von S. Goebel/Heygendorf (Thür.)

Rudolf Steiner Schule, Ehestorfer Heuweg 82, 20.00-21.00 Uhr

Gesundende Bewegung und Haltung – Eurythmie

mit Uta Rebbe, Heileurythmistin. Infos und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 040 813353

Freitag, 31. Oktober

Rudolf-Steiner-Haus Lüneburg, bis 1.11., von 11-18 Uhr

die bienen sind ein zauberbronn...

bilder und objekte von ingrid michaelis

Rudolf Steiner Haus, 16.30 und 20.00 Uhr

16.30 Uhr: Der Mensch und der Globale Wandel im 21. Jahrhundert: Ein Überblick

20.00 Uhr: Die Bedeutung der Demokratie in einer globalisierten Welt

Vorträge von Jens Loewe. Eintritt: 9,- , ermäßigt: 6,- . Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit dem Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Rudolf Steiner Haus, 18.00 Uhr

„Baue, wenn die Stundenuhr rieselt....“ (Nelly Sachs)

Stille-Eurythmie im November (5 Abende am 31.10. / 7.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.) mit Frederike von Dall 'Armi. Durch gemeinsame stille Kreisübungen wollen wir eine Schale bilden, in der das Gespräch mit den unsichtbaren Seelen und Wesen zu leben beginnen kann zur Befriedigung der Welt. Anmeldung: 040 - 6482160, Kursbeitrag: 50,-

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Der Ursprung des christlichen Kultus im Leben Jesu Christi

Vortrag Pfr. Johannes Lauten, Essen Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Bestattung Hier und Heute: Beiträge und Gespräch zu Fragen im Umkreis der Bestattung

Brigitte Olle, Christa und Thomas Grotepaß, Frank Ehmke und Gerrit Balonier

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr

Russland im Kaukasus – neue Rolle oder alte Reflexe?

Hat Russland eine Botschaft für die Neuordnung der Welt? Vortrag und Gespräch mit Herrn Kai Ehlers. Spende oder Kostenbeitrag ist erwünscht.

Christengemeinschaft Harburg, 20.00 Uhr

Kurs: Die Denk- Kirche des Abendlandes.

Eine Reihe philosophischer Portraits: Augustinus. Darstellung mit anschließendem Gespräch mit Dr. Richard Everett

Anfang November

Samstag, 1. November

Lukas-Kirche, 9.00 - 12.00 Uhr

Bestattung Hier und Heute: Seminar zu Fragen im Umkreis der Bestattung

Rudolf Steiner Haus, 10.00-18.00 Uhr

Innovation durch Inspiration – Von der Möglichkeit, aus der Zukunft zu lernen

(Impulsreferate, Gespräch, Musik und Bewegungsübungen) Tagesseminar mit Matthias Böltz und Michael Werner, Seminargebühr: 100,- , ermäßigt 80,- . Anmeldung bis 24.10.2008 unter matthias.boeltz@t-online.de oder Tel 040/6050484

Forum-Initiative, 10 - 18 Uhr

Ich kann dich nur hören, wenn ich mir selbst zugehört habe

Vertiefungstag in gewaltfreier Kommunikation: Wege der Selbstempathie finden und üben. Endlich mich selbst genauso ernst nehmen wie den Anderen. mit Hannah Hartenberg. Tel. 040/7026217 und 0163 2010518. E-Mail hartenberg@gmx.de. EUR 70,-

Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e. V., Alte Rabenstraße 9, 20148 Hamburg, 15.00 bis 18.00 Uhr

Martinsbasar

Christophorusschule HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205, 20.00 Uhr

TEMPOGIUSTO – Klavierabend

Uwe Kliemt spielt Werke von Bach (Italienisches Konzert), Haydn und Beethoven (Sonate op.110) und erzählt von seiner Arbeit aus der „Tempowerkstatt“.

Montag, 3. November

*Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr***Wer bin ich als fühlender Mensch? Das Ich zwischen Depression und Illusion**

Das Erleben der persönlichen Krise und Grenze – Gefühl und Gefühlsentwicklung – Geistselbst und biografische Zukunft – Vom therapeutischen Willen zur wirksamen Kraft. Vortrag von Dr. Wolf-Ulrich Klünker und Roland Wiese. Eintritt: 9,- , ermäßigt 6,- . Veranstalter: ZeitZeichen, Anthroposophische Gesellschaft – Arbeitszentrum Nord

*Therapeutikum Weidenallee, Weidenallee 12, 20.00-22.00***Lebenslinien – Einführung in die Biografiearbeit (mit Bewegung)**

8 Abende, 14tägig, Sigrid Jaa, Stefanie Frank. Anmeldung 040 / 318 13 247

Tagungshäuser – aktuelle Kurse und Vorschau:**Verein Studienhaus Görde**

03.10.2008 (16:00 Uhr) – 05.10.2008 (13:00 Uhr)

Wege zu vertieftem Musikhören

Der Sonatenhauptsatz der Klassik in seiner Beziehung zum Menschen, Roswitha Venus, Göttingen; Michael Walter, Salzburg; Annemieke van den Heuvel, Zeist, Eurythmie

17.10.2008 (16:00 Uhr) – 19.10.2008 (17:00 Uhr)

Farbenmeer im Fluss des Lebens – Ein Fest der Farben

Heike Fano, Ottersberg

24.10.2008 (16:00 Uhr) – 26.10.2008 (13:00 Uhr)

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE: Der Mensch zwischen Gut und Böse

Wie gehe ich damit um? Frank von Zeska, Hamburg

1.11.2008 (10:00 Uhr) – 01.11.2008 (17:00 Uhr)

Märchendichtung im Lichte der Anthroposophie

Das Geheimnis der Zahlen im Märchenbild. Gisela Marten, Hamburg

1.11.2008 (16:00 Uhr) – 01.11.2008 (17:00 Uhr)

Aufführung der Bilderbühne Metzsig-Brusberg: „Rumpelstielchen“

Bilderbühne Metzsig-Brusberg

8.11.2008 (10:00 Uhr) – 8.11.2008 (16:00 Uhr)

Wie kann ich bestehen in der Finsternis der kalten, dunklen Jahreszeit von Totengedenken bis Weihnachten?

Elisabeth Cichowlas-Heinrich, Malen, Nieperfitz

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter

www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen

Für dieses Schuljahr suchen wir noch Unterstützung im Kollegium

- für Sport (weiblich und männlich, alle Altersstufen)
- für Deutsch (Sek. II - Ausbildung)
- **für das Schuljahr 2009/10** und in den zwei Folgejahren jeweils eine(n) Klassenlehrer(in). Ausbildung und Vorbereitung sind bei entsprechender Qualifikation in Zusammenarbeit mit den Seminaren möglich. Eine Kombination von Fächern (außer Sport weiblich) ist wünschenswert. Es stehen 3 volle Lehraufträge zur Verfügung. Wir suchen Menschen, die bereit sind, mit uns gemeinsam unser neues Unterrichtsmodell zu verwirklichen. Unterlagen bitte an die:

**Rudolf-Steiner-Schule Nordheide**

Mitarbeiterdelegation, z. Hd. Fr. Miesner
Lange Str. 2, **21255 Kakenstorf**, Tel.:(04186) 89350 oder 346523
Fax.:(04186) 893535, E-Mail: mitarbeiterdelegation@rss-nordheide.eu

Forum-Initiative

Keltische Harfe

montags zwischen 10.00 und 20.00 Uhr. Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene mit Michael Schumann. Anm. Tel.: 04174/65 04 45

Singen

Elementare Stimmbildung, leichte Lieder und Kanons mit Gislinde Daube (Notenkenntnisse nicht erforderlich), Einzelunterricht auf Anfrage. Zeit: dienstags 18.45-20.00 Uhr. Anmeldungen und Anfragen unter Tel.: 724 26 23

Malkurs in Tempera

montags, 18 Uhr. Mit Joachim Heppner. Herstellung von Bindemitteln und Anrühren der Farben nach alten Rezepturen. Pigmentfarben auf Leinwand und Holz. Erdfarben und Mineralfarben. Anmeldung 040 - 44 80 66 1

Tänzerische Dimensionen erfahren...

Termine nach Absprache. Elke Moritzen & Erika Czarnecki. Elemente des Tanzes erleben – aus der Folklore, dem klassischen Tanz, Tanzimprovisationen, Rhythmen, Tel. 040 - 410 74 09

Kinderatelier

Zeit: Donnerstag 15-18 Uhr, mit Lynn Fleming, für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Aquarellmalen, Töpferei, Weben, Filzen, Puppenspiele sehen und Märchen hören. Anmeldung: 350716046 o. 0176-5038501

Der neue Blickwinkel – Atelier für Skulpturarbeit

„Skulpturarbeit“: Porträtieren in Ton, an einem Tag, ohne Vorkenntnisse, als Wahrnehmungsschulung oder als künstlerisches Abenteuer, mit Katalin Giesswein, Anm. 51 31 87 28

„Dialog ohne Worte“: 2 Menschen gestalten gemeinsam ein Stück Ton

Als Erweiterung der Kommunikationspalette, Urlaub vom Alltag unter Tel. 51 31 87 28

Worte können Fenster sein – oder Mauern

Dienstag 18-20 Uhr. Übungsgruppe für 'gewaltfreie Kommunikation' nach Marshall Rosenberg, mit Hannah Hartenberg, Anm. 0163.2010518 o. 040.7026217

Therapeutische Gruppe(n)

Leitung: Dr. med. Angela-Birgit Maass, zugelassene ärztl. Psychotherapeutin, tiefenpsycholog. orientiert, Fachärztin für Psychosomatische Medizin. Vorrangig sind die Lebenskonflikte der Gruppenmitglieder. Auskunft unter 040-54 80 89 30

„Das Johannevangelium“

Arbeitskreis an dem Buch von Rudolf Steiner, mittwochs 10.30 Uhr. Anfragen unter Tel.: 41 80 83

„Mensch und Erde“

Zeit: donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr. Wer macht den Menschen zum Menschen? Kann ich mich als Geist erkennen? Die gemeinsame Evolution von Erde und Mensch wollen wir am Leitfaden der „Geheimwissenschaft im Umriß“ behandeln. mit Rolf Speckner. Auskunft Tel. 899 20 83

Idee und Wirklichkeit

Fortsetzung des Schulungskurses zur Ausbildung des reinen Denkens, Konzept und Leitung Lars Grünwald, dienstags 18.30-20.00 Uhr, 22. Januar - 24. Juni. Auskunft unter Tel.: 657 14 37

Anthroposophische Menschenkunde als Grundlage einer sozialen Gesprächsmethode

Zeit: dienstags 20.15 - 21.45 Uhr, 14. Oktober bis 9. Dezember. Konzept und Leitung Lars Grünwald. Auskunft unter Tel. 657 14 37

DIE DENKSCHULE WIRD AB 2009 DAS FORUM FÜR ETHIK, SPIRITUALITÄT UND SOZIALE PRAXIS

1. Grundkurs "Neues Denken – neues Weltbild"

mit Einführung in die Anthroposophie, jeden Montag 18.30 Uhr ab 21.1.2009 Konzept und Leitung Hans Bonneval. Auskunft: Tel. 040-27076-502, Mo-Fr 10 -16 Uhr

2. Forum Ethik: Alternativen zur heutigen Lebensform -

jeden Donnerstag 18.30 Uhr ab 24.1.2009 Vorträge zu aktuellen Themen, Gespräche, Begegnungen, persönlicher Austausch, Planen

und Ergreifen von Initiativen. Übungen zum brüderlichen Umgang mit anderen Menschen. Übungen zum inneren Weg und Meditation. Anthroposophie und soziale Dreigliederung. Konzept und Leitung Hans Bonneval, Auskunft: Tel. 040-27076-502, Mo-Fr 10 - 16 Uhr

4. Gesetzmäßigkeiten des Zeitgeistes. Ein Streifzug durch die europäische Kulturgeschichte der Neuzeit. Konzept und Leitung Lars Grünwald. Beginn: 4.09. - 12.12.2007 jeden Dienstag 20.15 Uhr

Biographiearbeit - den eigenen Lebenslauf verstehen lernen -

Mit bildhaftem Betrachten bestimmter Lebenspunkte, künstlerischen Mitteln und Gesprächen kann der „rote Faden“ in der eigenen Biographie erfasst werden. Besonders an Wendepunkten oder Entscheidungen für die Zukunft ist die Biographiearbeit eine Hilfe, um nächste Schritte zu finden. Termin nach freier Vereinbarung.

Kontakt: Christine Pflug, Tel.: 410 41 71

Jugend Kunstschule Hamburg. Kunstschule Mittelweg

Vorstudium Bildende Künste, Etienne Fiege. Tel. 040-418083. info@jugendkunstschule-hamburg.de

ANTHROPOSOPHISCHES KUNSTSTUDIENJAHR

Beginn September 2008, täglich 8.30 - 13.00 Uhr. Für Erwachsene ab 20. Anmeldung unter Tel. 448 06 61, www.kunststudienjahr.de

Orientierungsjahr für Jugendliche ab 16

Beginn: September 2008, täglich 9.00 - 13.00 Uhr. Leitung: Joachim Heppner. Für Erwachsene ab 20. Anmeldung unter Tel. 41 80 83.

www.kunstschule-mittelweg.de

Auskünfte und Anmeldungen:

FORUM - INITIATIVE e.V. (gemeinnützig anerkannt) - Mittelweg 145a - 20148 Hamburg

Tel.: 040/41 80 83 - FAX 040/41 91 04 52

info@forum-initiative.de - w

www.forum-initiative.de

Rechtsanwalt (seit 1988)

G.-J. Schulz

Börnestraße 18-20

22089 HH-Eilbek

Tel: 040/8664081

E-Mail: gj.schulz@nexgo.de

Zweigniederlassung:

Heinsonweg 10, 22359 HH-Volksdorf

Berat bei familien-/arbeitsrecht-/sozialrechtlichen Fragen in kompetenter Art mit Einfühlungsvermögen und Zeit.

Anthroposophisch orientiert.

Hort

an der

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona

Wir suchen ab sofort für die Verstärkung unseres Hort-Teams eine/n

ErzieherIn

(staatlich anerkannt)

mit Freude an der Waldorfpädagogik (1/2 Anstellung)

Wir sind eine einzügige, voll ausgebaute Schule im Innenstadtbereich von Hamburg mit zwei an die Schule angeschlossenen Waldorfkinderärten und einem Schulhort. In unserem Hort an der Schule werden die Kinder in zwei Gruppen nach Schulschluss in der Zeit von 13⁰⁰ Uhr bis 18⁰⁰ Uhr betreut.

Träger des Hortes ist der Verein der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona e.V.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte:

An die Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona e.V. zu Hd. der Schulleitung Bleickenallee 1, 22763 Hamburg Tel. 040 / 41 00 99-3 Fax 040 / 41 00 99-50 mail@waldorfschule-altona.de www.waldorfschule-altona.de



Für unsere kleine Wohngruppe in HH-Welplingsbüttel suchen wir eine flotte

Putzperle

für 2 Vormittage die Woche (Arbeitszeit ca. 8.30-11.30 Uhr).

Außerdem suchen wir dringend

eine Aushilfe möglichst mit päd. Erfahrung

für Nachtbereitschaften und Frühdienste nach Bedarf.

Bitte rufen Sie uns an! Tel.: 040/ 536 02 29

Fax: 040/52 73 49 43

e-mail: haus.georgshang@t-online.del



WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine jetzt 11-klassige heilpädagogische Waldorfschule, die für die neu zu besetzende Stelle des

Hausmeisters (m/w)

einen selbständigen und engagierten Mitarbeiter/Mitarbeiterin sucht, der mit Organisationsgeschick und einem freundlichen humorvollen Umgang mit den Schülern und den Kollegen den Schulalltag gestaltet.

Die Stelle ist ab **01.10.2008** zu besetzen und umfasst eine volle Stelle.

Eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung und eine vielfältige Berufserfahrung setzen wir voraus.

Über eine ausführliche Bewerbung würden wir uns freuen.

Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

GrenzErlebnisse – Spiritualität im Umkreis von Geburt, Tod und im Alltag

Kongress in Berlin am 7. und 8. November

Eine Reihe interessanter Vorträge, ein Podium und Arbeitsgruppen mit den Referenten erwarten die TeilnehmerInnen. Plenumsgespräche sind auch für die Vorträge und das Podium vorgesehen. Der Kongress beginnt am Freitag, 7.11., 20 Uhr, mit dem Vortrag von Prof. Dr. Günter Ewald: Spirituelle Grenzerlebnisse im Licht der Neurowissenschaften. Am Sonnabend um 10.00 Uhr: Dr. med. Matthias Girke Spiritualität und Grenzerfahrungen in Krankheit und Heilung, um 11.30 Uhr: Dr. med. Michaela Glöckler Kinder kündigen sich an. Von der Realität des vorgeburtlichen Lebens, weiterhin: Der Tod – Horizont unseres Lebens. Spirituelle Erfahrungen am Lebensende, Zeitgemäße Wege zu spiritueller Erfahrung. Was heißt Meditation?, Podiumsteilnehmer schildern ihre spirituellen Erlebnisse im Umfeld von Geburt, Todesnähe und im Alltag ...

Veranstalter sind gesundheitsaktiv, die Medizinische Sektion am Goetheanum sowie weitere Einrichtungen.

Weitere Informationen: www.ethikkongress.de und von der Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 81 33 53 (14 – 17 Uhr).

Die Veranstaltung endet um 21.30 Uhr. Es fahren danach noch Züge nach Hamburg; Berlin ist gar nicht so weit weg.

„Die Philosophie der Freiheit“ von Rudolf Steiner

Vortragsseminar mit Pietro Archiati

Zweiter Teil: „Die Wirklichkeit der Freiheit“

Pietro Archiati ist der Überzeugung, dass „Die Philosophie der Freiheit“ von Rudolf Steiner für jeden heutigen Menschen die beste Hilfe sein kann, die eigenen Denkkräfte immer lebendiger zu machen. Verschiedene Teile des Vortrags werden als Denkübungen gestaltet. Es besteht Gelegenheit zur Aussprache. Der Veranstaltungsort, die Bundeslehranstalt Burg Warberg bei Braunschweig, ist eine mittelalterlich geprägte Idylle mit gediegenem Komfort.

Beginn:

Freitag, den 05.12., 20.00 – 21.30 Uhr,

Ende:

Sonntag, den 07.12., 10.00 – 12.30 Uhr

Sie können sich gerne anmelden, auch wenn Sie am ersten Teil des Vortragsseminars nicht teilgenommen haben.

Die weiteren Termine:

06.03. – 08.03.2009

05.06. – 07.06.2009

04.09. – 06.09.2009

04.12. – 06.12.2009

Seminarort:

Bundeslehranstalt Burg Warberg, An der Burg 3, 38378 Warberg.

Kosten:

Eintritt frei. Honorar für Herrn Archiati: nach eigenem Ermessen (Briefumschläge werden ausgelegt).

Anmeldung und Auskunft:

Dr. Horst G. Appelhagen, Elmwarteweg 32, 38173 Erkerode, Tel.: 0 53 05/9 10 10 od. Fax: 0 53 05/9 10 15; E-Mail: hgappelhagen@t-online.de

Übernachtungsmöglichkeiten:

Bundeslehranstalt Burg Warberg, An der Burg 3, 38378 Warberg; Gesamtpreis je Seminar pro Person einschließlich aller Mahlzeiten: DZ 110,00 EUR, EZ 130,00 EUR, jeweils m. DU/WC, Tel.: 0 53 55/96 10, Fax: 0 53 55/95 12 00; www.burg-warberg.de.

Alternative Übernachtungsmöglichkeiten können gerne bei Dr. Appelhagen erfragt werden (s. oben).

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden. Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 14.00-18.00. Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Veranstaltungen im Atelier Rubin

Königstr. 28, 22767 Hamburg

Oktober 08 bis Dezember 08:

11.10.08, 19.30 Uhr

Muttersein – Mutterwerden

Welche Bedeutung hat das Muttersein heute ?

Was bedeutet Muttersein ?

Zu diesem Thema findet ein Gespräch statt, zu welchem ich Sie herzlich einladen möchte.

Kleine Speisen und ein Kaminfeuer bilden den sinnlichen Boden. Um Anmeldung wird gebeten: Tel: 040/39901894

14. November, 20 Uhr:
„Herbstklang“

Eintritt: 15,-, erm. 12,-

Es gibt eine Melodie jenseits von Worten – in ihrem Gesang spürt Christine Schnabel diese Melodie auf und lässt ihren Seelenklang hörbar werden. Außerdem werden gemeinsam alte Lieder und Mantren aus verschiedenen religiösen Kulturen gesungen.

Lieder werden nicht gemacht. Sie wachsen, sie fallen aus der Luft; sie fliegen über Land

wie Mariengarn, hierhin und dorthin, und werden an tausend Stellen zugleich gesungen.

(Th. Storm)

Anmeldung erbeten.

5.12. bis 7.12.08

Ein Seminar in

Bekleidungskunst – ihre Poesie und heilende Kraft

Mit: Philemon-Sophia Hoepfner-Jordan und Harald Jordan

Zeit: Freitag, 5.12. 19 Uhr bis Sonntag, 7.12.08, 16 Uhr

Kosten: 275 EUR inkl. Material.

Weitere Information:

www.atelier-rubin.de

Jeden Dienstag, von 19 Uhr bis ca. 22 Uhr:
Kurs: Farbe und ihre Heilkraft erlebend erkennen und gestalten in Bild, Wandgestaltung, Bekleidung

Kosten: 4 x im Monat, 100 EUR; Probestunde: 25 EUR

HORNEBURGER
BÜCHERSTUBE

Was auch immer Sie zur Anthroposophie suchen und wissen möchten:

Wir haben die Literatur für Sie, **portofrei innerhalb Deutschlands ab 25€ Bestellwert** bzw. mit Abb.-Erlaubnis.

- Wir halten die Klassiker vorrätig.
- Wir recherchieren für Sie, auch antiquarisch und versenden weltweit. **Bestellen Sie online oder per E-Mail oder rufen Sie uns an.**

Ihre Buch-Handlung für Anthroposophie u. Waldorf-Pädagogik im Elbe-Weser-Dreieck

Versand- / ... und Ihre Buchhandlung vor Ort
Internet- Buchhandlung

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341
Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342

www.hornebuch.de



Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Köhner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.




Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug







Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen



1 Million
Unterschriften

für die rechtliche Sicherung von
Initiativen angewandter Anthroposophie

Ihre Stimme zählt!

Für Lebensqualität
und kulturelle Vielfalt in Europa

Eine Aktion der Europäischen Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie / ELIANT
Weitere Informationen und Online-Signatur: www.ELIANT.eu

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de



AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

*Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen in medizinischen Berufen*

- **Grundpflege, Waschungen, Prophylaxen und Wundbehandlung**
7. Modul des Grundkurses anthroposophische Pflege mit Karin Ehler: 03.-04.10.2008
- **Onkologisches Kolloquium**
Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelman, nächster Termin: 18.10.2008
- **Diagnostisches Plastizieren**
Praktische Einführung in die Grundlagen einer plastisch-therapeutischen Diagnostik mit Hiltrun Rolff: 07.-09.11.2008
- **Therapeutisches Kolloquium**
mit Prof. Dr. Volker Fintelman u.a. Fortlaufende Veranstaltung, nächster Termin: 14.-15.11.2008
- **Heileurythmisches Kolloquium**
mit Gerhard Weber und Lasse Wenerschou. Fortlaufende Veranstaltung, nächster Termin: 21.-23.11.2008
- **Wege zu einer christlichen Medizin**
mit Prof. Dr. Volker Fintelman und Johannes Lenz: 27.-29.11..2008
- **öffentliche Vorträge**
24.10. Stoffverwandlung und Stoffwechsel (Treß)
07.11. Vom wahren Durchschauen (Fintelman)
21.11. Die Haut und ihre Funktion (Treß)

Carl Gustav Carus Akademie
Rissener Landstraße 193 | 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

Kurse zur erweiterten Wahrnehmung von Pflanze, Metall, Mineral und deren Substanzheilmitteln

mit Angelika Schlemme

- 4.10.08: Lebendige Heilpflanzenkunde
- Wacholder, Rosmarin und ihr ätherisches Öl; Waldorfschule in Ostholstein, Lensahn
- 10./11.10.08: Kräftewirken im Tierkreis
- Jungfrau/Waage; die Berylle und ihre Beziehung zu den zwölf Sinnen des Menschen; Rudolf Steiner Schule Bergstedt.
Info und Anmeldung: A. Schlemme, 07621-668977 oder 040-6048095

BRIGIDA - Schule

Initiativkreis zur Gründung einer Förderschule
in Hamburg – Bergedorf

sucht zum Schuljahr 2009/10

eine/n **Gründungslehrer/In**

mit 2. Staatsexamen in Sonderpädagogik
und möglichst Erfahrung im Waldorfbereich

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Initiativkreis BRIGIDA – Schule
z.Hd. Heidi Döring
Gramkowweg 4a
21039 Hamburg
e-mail: heidi-doering@web.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.



Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:
Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg


**Bestattungshaus
BAUERMANN**



Tel 04102 . 77 78 11
 Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
 22926 Ahrensburg
www.HausderZeit.de
 Individuelle Begleitung im Trauerfall



Vogthof
 Töpferei
 Holzwerkstatt
 Glaswerkstatt
 Praxisstelle der Fachschule Nord
 Zivildienststelle
 Vogthof
 Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
 Ohlstedter Str. 11
 22949 Ammersbek
 Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Anthroposophische Meditation: Verbindung mit der Engelwelt

Fr. 17. (19.00 Uhr) bis
So. 19. Okt. 2008 (13.00 Uhr)

Ort: Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-
12, 20148 Hamburg (Nähe Dammtor)

In dem Kurs stehen praktische Meditationsübungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum. Wir üben verschiedene Meditationen, um mit dem Engelreich in Kontakt zu treten: das Engelwirken in unserem Leben, in der Natur, die verschiedenen Engelshierarchien, Bilder von Engeln, Erzengel Michael.

Der Kurs ist für Anfänger und Erfahrene geeignet. Kursgebühr 150,-, erm. 100,-. Anmeldung und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Agnes Hardorp: www.anthroposophische-meditation.de, Tel. 0831-5709512

Nächster Meditationskurs am Fr. 12. bis So. 14. Dez. 2008: Verbindung mit Christus

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen

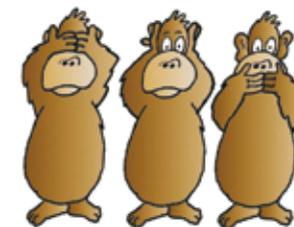


Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
 oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
 Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
 Tel./Fax: 82 62 30


 the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

Elektrosmog Erdstrahlen Schimmel



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer ?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.baubiologische-untersuchung.de

nachts Kraft tanken!






naturbelassen & zeitlos

die wohnkultur!
... für gesundes Wohnen und Schlafen

Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Am Rande der Harburger Berge, im Süden Hamburgs, liegt die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung. In Kleinklassen unterrichten wir zurzeit 11 Klassenstufen.

Damit unsere Schule, die sich im 7. Jahr des Aufbaus befindet, weiter wachsen kann, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für das neue Schuljahr

eine/n Musiklehrer/in

für ein ½-¾ Deputat

eine/n päd. Mitarbeiter/in

für den Nachmittagsbereich

(zurzeit ¼-Deputat)

und

Lehrkräfte für die Oberstufe

in den Fächern Deutsch und Geschichte

Auf Ihre Bewerbung freut sich der

Personalkreis der Michael Schule

Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg

Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19

mail@michaelschule.net

„Baue, wenn die Stundenuhr rieselt ...“ (Nelly Sachs)

Stille-Eurythmie im November

(5 Abende) mit Frederike von Dall 'Armi. Durch gemeinsame stille Kreisübungen wollen wir eine Schale bilden, in der das Gespräch mit den unsichtbaren Seelen und Wesen zu leben beginnen kann zur Befriedung der Welt.

Termine: *Freitags um 18.00 Uhr. Am 31.10. / 7.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.* Anmeldung: 040 - 6482160, Kursbeitrag: 50.-

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel - Mo-Fr. 8.30-18.30 • Sa. 8-14 Uhr

Gutschein

Das stärkste Antioxidans unserer Zeit. Bremst den Alterungsprozess, stärkt und sorgt für ein ausgeglichenes Säure-Basen-Verhältnis.

für 1 Liter AktivWasser*

...täglich frisch im **Frahmredder 5**

Reformhaus

Wilkens

Naturkost aus der Region

22393 Hamburg 040-6018032

demeter

BAUCKHOF

in der Lüneburger Heide
Pension mit 35 Betten und
Ferienwohnungen
Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
Wir senden Ihnen gerne Info u.
Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
Tel. 04132-91200
Fax.: 04132-912024

Gudruns Kleiderladen

auf **alle** KINDERSCHUHE
von Bundgaard

auf **BABY- UND KINDERKLEIDUNG
UND SPIELWAREN**

50% Rabatt

www.gudruns-kleiderladen.de
Rellingen · Moorweg 89
Tel. 0 41 01 / 38 37 73

SALIMA

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Anthroposophische Gesellschaft

• Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr

• Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21

• Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

• Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85

• Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h

• Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795

• Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69

• Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel. 04541/87 99 86

• Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28

• Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953

• Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558

• Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66

• Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glückner Tel: 040-81 17 89

• Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

• Arbeitsgruppe Tobias-Haus

• Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo und Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

• Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

• Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0

• Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

• Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FOJ, Clemens von Schwänenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)

• Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

• Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889

• Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

• ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hillmer)

• Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661

• Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

• Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

• Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20

• Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010

• Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26

• Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75

• Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34

• Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)

• Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422

• Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)

• Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20

• Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18

• Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

• 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de

• Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudienskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38

• Eurhythmeum-Ausbildung, Tel.: 866 282 17 (Anmeldung) 22587 Hamburg, Villa Krumdal 1

• eurythmie ensemble hamburg; Antje Bölts, Tel. und Fax: 6050484, Ringsstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

• Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf

• Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0

• Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0

• Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15

• Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0

• Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55

• Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890

• Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210

• Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100

• Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11

• Haus Mignon - Integrationskindergarten, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10

• Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0

• Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93

• Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01

• Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10

• Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091

• „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415

• Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27

• Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V., Op'n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)

• Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80

• Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40

• Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720

• Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80

• Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 - 0

• ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

• Hamburgische Vereinigung der Waldorfindergärten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfindergaerten-hamburg.de

• Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595

• Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29

• Waldorfindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377

• Waldorfindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 HH, T. 420 80 23

• Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T.82 74 46

• Waldorfindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20

• Blankeneser Waldorfindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5

• Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56

• Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73

• Waldorfindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31

• Waldorfindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22

• Waldorfindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15

• Waldorfindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52

• Waldorfindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/411473

• Waldorfindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91

• Waldorfindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06

• Waldorfindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84

• Waldorfindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77

• Waldorfindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87

• Waldorfindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76

• Waldorfindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn

• Waldorfindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen

• Waldorfindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24

• Waldorfindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434

• Waldorfindergarten Tonndorf, Holstenhofstiege 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54

• Waldorfindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

• Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klafen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.

• Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Adressen

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goehrde.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479
- ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzscheule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Thomas Meyer, Tel. 040 98235497
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036
- MenschMusik Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburg-west@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanterstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen** von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge** zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen** zu Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 - 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

FERIEN AN DER OSTSEE Stolpmünde/Ustka

Wir bieten Ihnen erholsame Ferien in unserer Ferienanlage an der polnischen Ostseeküste. Sie befindet sich ca. 100 m vom Strand, umsäumt von einer reizvollen Küstenlandschaft inmitten eines idyllischen Kiefernwaldes.

Die Betreuung erfolgt durch unseren deutschsprachigen Verwalter.

**Infos unter www.grothex.de
oder Tel. 0 41 01 / 702-214**

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten, Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

Papierwerkstatt Demeter-Kräutergarten & Trockenobst

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

Demeter - Gärtnerei Abo Kiste Laden Holzwerkstatt

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr



www.werkgemeinschaften.de

**Waldorfkindergärten
an der
Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Altona**

Wir wünschen uns zum Sommer 2008
eine/n engagierte/n

**WaldorfkindergärtnerIn
mit Freude und Erfahrung
(35 Std./ 30 Std. am Kind)**

für unsere Elementargruppe
Betreuungszeit 08:00 – 14:00 Uhr
- zunächst befristet -

Wir führen unsere Gruppen in
gleichberechtigter
Zusammenarbeit mit zwei Kolleginnen
eingebunden in ein Team

Unsere beiden Waldorfkindergärten liegen in
zentraler Lage im Innenstadtbereich von Hamburg.
Träger der Kindergärten ist der
Verein der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona e.V.

Wir bilden aus:
Anerkennungsjahr im Elementarbereich

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
richten Sie bitte an:

**Waldorfkindergarten an der
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
zu Hd. Frau Doose
Blücherstr. 35, 22767 Hamburg
Tel. 040 / 188 845 95 Fax 040 / 188 845 97**

Geben und Nehmen

Die Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V. (GTS) besuchte in den letzten Wochen Förderer ihrer Arbeit. Hamburg, Bremen, Ahrensburg oder auch ländliche Gegenden – aus vielfältigen Ortschaften erhält die GTS zur Umsetzung ihrer Ziele Unterstützung. Ebenso unterschiedlich sind die Motive der Gebenden und die Form der Gabe:

- anderen Menschen, nicht Vermögenden, eine Unterstützung zukommen zu lassen, für eine Ausbildung, die im eigenen Lebensweg von großer Bedeutung war

- Hilfe zu geben für eine soziale Initiative in der Nachbarschaft, bei der der Geldgebende ungenannt bleiben möchte

- mit Einkünften, die nicht selbst benötigt werden, an entscheidender Stelle etwas Hilfreiches tun, für unterschiedliche Organisationen

- die GTS als Vermächtnisnehmer oder Erbe einsetzen und so soziale Zukünfte in Hamburg, der Region und der Welt ermöglichen

Für Menschen, die Interesse haben, Förderer der GTS bzw. der ihr angeschlossenen gemeinnützigen Organisationen zu werden, bietet sich eine besondere Gelegenheit zum Kennenlernen. Anlässlich des 30 jährigen Jubiläums des Hauses Mittelweg 147 veranstaltet die GTS am 18.11.2008 von 15 bis 19 Uhr eine Feier, die Gebende, Nehmende, Interessenten, Nachbarn, Freunde und die GTS-Aktiven zusammenführt. Wenn Sie an einer Teilnahme Interesse haben, senden Sie uns bitte eine Email oder rufen Sie an. Die GTS bereitet darüber hinaus für das erste Halbjahr 2009 zum Thema „Geben und Nehmen“ eine vierteilige Veranstaltung vor.

Kontakt: G T S Hamburg e.V., Tel.: 040-41476213, Email: gts@treuhandstelle-hh.de,

Ansprechpartner Georg Pohl & Karin Loeding

**Der Hinweis
im Abonnement**

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

www.Anthro-Antiquariat.de

Der Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft in Hamburg-Volksdorf sucht zum Oktober/November 2008 als Schwangerschaftsvertretung für mindestens 1 Jahr in einer unserer Elementargruppen: **eine/n engagierte/n Soz.-Päd.Ass. für ca. 25 Std. in einer E-Gruppe.** Interesse für die Waldorfpädagogik setzen wir voraus. Bitte melden Sie sich per Telefon: unter 040/603 82 73 Frau Bokelmann oder per E-Mail: waldorfkiga.cg@hamburg.de

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

HH-Altona, homöopathisch ausgerichtete Zahnarzt-Heilpraktikerpraxis hat noch einen Raum von 12 qm zu vermieten. Wartezimmer kann gerne gemeinsam genutzt werden. Tel.: 040/ 83 20 892

Kontrabass zu verkaufen. Tel.: 040/6037366

Plastikbecher mit wunderschönen Waldorfmotiven preisgünstig abzugeben! Anfragen an Chiffre 7

Italien/zwischen Toskana u. Adria: die Marken. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83000, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Kreta: 5 FeWo, 2-5 Pers. v. pr. 350 m zum Strand, 350 - 500,-/Wo.inkl. Transfer u. Endreinigung. Tel: 555 83000, email: Kreta@KlausMoehrmann.name

Skifahren oder wandern: Traumhaftes Hasliberg im Berner Oberland. Wunder-schöne Ferien-WHg für 4 Pers. im März 2009 noch frei. Näheres und Fotos: 04329-1453

Überwintern in Sizilien! 2-Zi-WHG mit Garten in der Nähe von Taormina zu vermieten. Tel.: 040/ 832 08 92

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

**bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

Fundraising-PraktikantIn dringend gesucht von Novalis Stiftung in HH (Uni Viertel). Wir beraten, begleiten und unterstützen ungeplant Schwangere in Konfliktsituationen, allein Erziehende und Familien in Krisen. Um auch künftig unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung/Mitteleinwerbung angewiesen. Haben Sie Interesse, Erfahrung oder evtl. eine Ausbildung in diesem Bereich absolviert und benötigen Sie zum Berufseinstieg den Nachweis eines Praktikums? Dann rufen Sie uns an unter Tel.: (040) 22 69 37 55 oder schreiben Sie an: kontakt@novalisstiftung.de Weitere Infos unter: www.novalisstiftung.de

Schwanger ... und im Konflikt?

Die Novalis Stiftung von 2001 hilft. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) - 22 69 37 55

Für Liebende: Ich berate und unterstütze Frauen, Männer und Paare mit Coachings und Tantra-Workshops zu Liebe, Sexualität und Beziehung. Infos & Termine: Anand Pramoda, Tel.: 822 799 66 oder mail@liebesundlebenscoach.de

Reif für eine Gemeinschaftsbildung.
Siehe: www.zukunftsdorf-blietorf.de

Schon gesehen : www.uranosarchiv.de

Junge Grafikerin hat noch Zeit! Ich erstelle Visitenkarten, Briefpapier, Flyer, Broschüren, Plakate, Einladungen, Logos, Geburtstagskarten und vieles mehr. Infos: steffimilz@yahoo.de

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Suche regelmäßige Raumpflegetätigkeit in den Nachmittags- oder Abendstunden. Bin im 3. Semester am Priesterseminar. 0178/6209809

Antistress-Seminar, Krankenkassenbezug, ab 4. 11. an 6 Abenden in Eimsbütteler Praxis. Info/Anm. 39902626

Gibt es sowas? Ein nettes kleines Haus oder Wohnung mit Garten(nutzung), 4 Zimmer, ruhig, grün u. naturnah, in HH Nord-Ost bis Ahrensburg von 3-köpfiger Familie zur Miete gesucht. 040/43184418

Englisch Lernen mit Poesie: Gruppenunterricht mit Muttersprache. Arbeit mit zugänglich, spirituellen Texten von Keats bis Gegenwart. Termine Mo. u. Fr. 19-20.30 h, ab 27.10.08. Tel: Henny Holland, 70295373

3-Zi-Passivhaus-Komfort-Whg., Bj. 2005, in Ökodorf Allmende/Ahrensburg, Grenze HH-Volksdorf, Nähe Demeterhof, U-Bahn 15 Gehmin., 108 qm, II.St., Dachterr., KM 1.080 EUR, niedrige NK, zu vermieten/verkaufen, Tel. 040 5386794

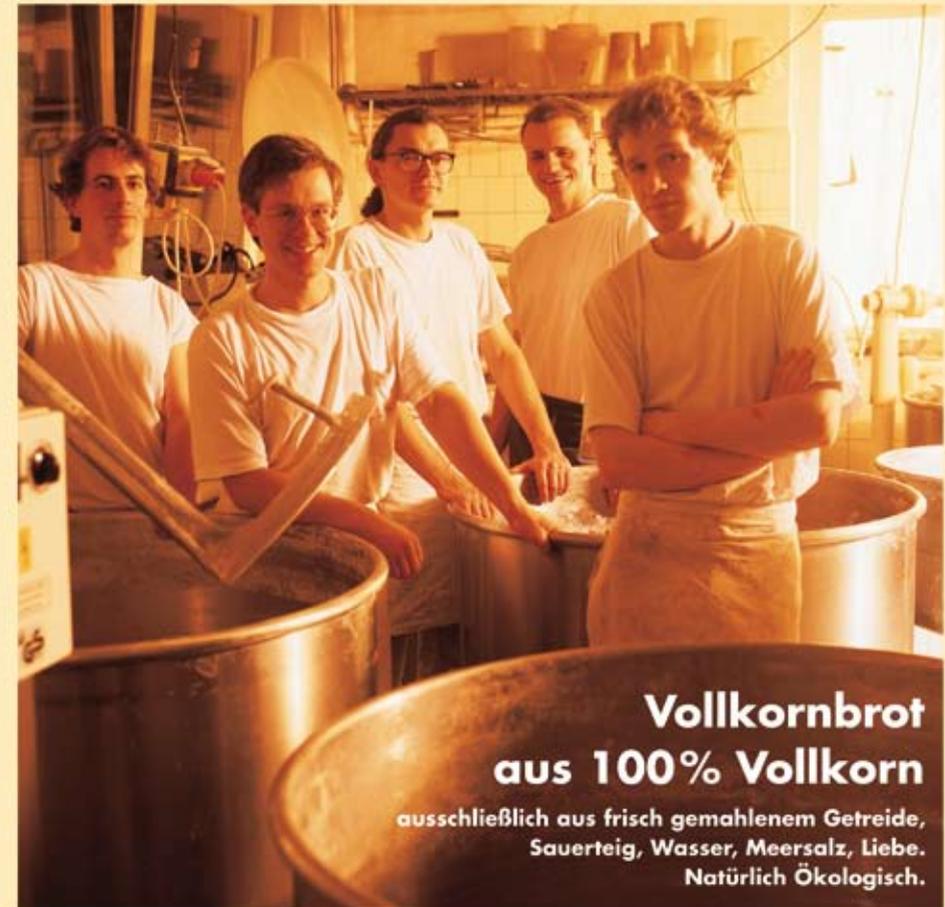
Ruhige Mieterin sucht 1 ½ bis 2 Zimmer im Umkreis von Volksdorf. Mob.: 0178-2318987

Querflötenunterricht bei Diplom-Musikpädagogin Marie Cummerow, Raum H1 und HH, Infos gerne unter 0177/6754141



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Wir backen für Ihr Wohlbefinden.



**Vollkornbrot
aus 100% Vollkorn**

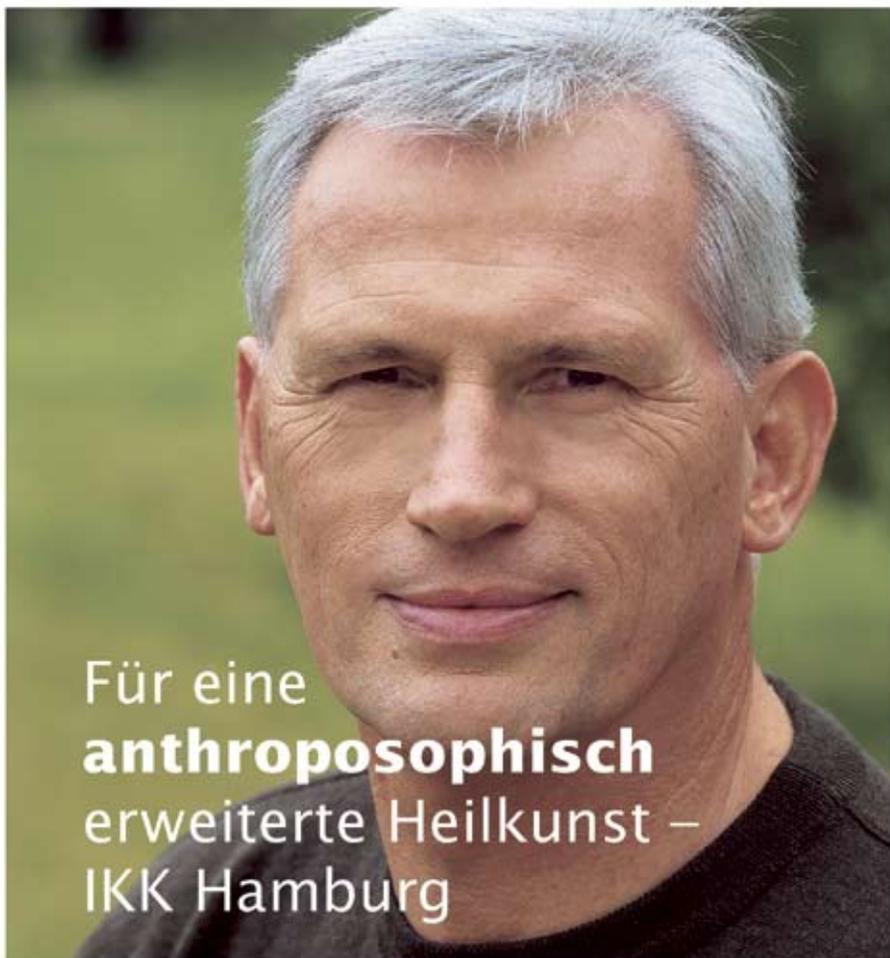
ausschließlich aus frisch gemahlenem Getreide,
Sauerteig, Wasser, Meersalz, Liebe.
Natürlich Ökologisch.

Hier erhalten Sie
unser Vollkornbrot:
• Rutschbahn 18
• Grindelallee 88

• Bahrenfelder Str. 115
• Mühlenkamp 37
• Alsterdorfer Str. 17
• Hudtwalckerstr. 35

• Blankeneser Bahnhofstr. 16
• Dammtor-Bahnhof
• bei Springer Bio-Backwerk
• auf den Öko-Wochenmärkten

Hier erhalten Sie weitere Informationen: www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Für eine
anthroposophisch
erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90

